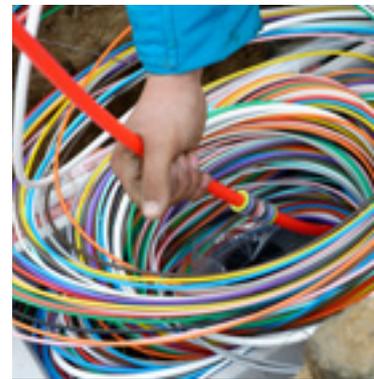


schmittener nachrichten



Auch in Schmitt
soll bald
Glasfaser liegen | 13



Bürgerhäuser-
Horte der
Gemeinschaft | 18/19



UMPAS,
gut, dass es
sie gibt | 24

Liebe Mitbürgerinnen, Liebe Mitbürger,

Der Sommer steht vor der Tür! Überall ist Zuversicht und Freude zu verspüren. Die Inzidenzwerte im Hochtaunuskreis sind deutlich gesunken, die Impfkampagne hat an Fahrt aufgenommen. Alle gemeinsam haben wir durchgehalten, Abstand gehalten und werden jetzt belohnt: Unsere Gastronomie hat wieder geöffnet, die ersten Hotelzimmer und Ferienwohnungen sind wieder belegt. Freizeitaktivitäten und Sport können unter Auflagen wieder stattfinden. Groß und Klein freut sich auf einen Besuch in unserem schönen Freibad. Die Vorbereitungen für das Autokino, das große Sommer-Event 2021, laufen auf Hochtouren.

Während der Sommerferien werden viele von uns zum ersten Mal nach langer Zeit wieder ein paar Tage verreisen. Wenn Sie daheim den Taunus genießen, beachten Sie bitte die Vollsperrung der L3025 zwischen Schmitten und Dorfweil während der Ferien. Das Bau- und das Ordnungsamt werden die Arbeiten engmaschig begleiten und dafür sorgen, dass alles möglichst reibungslos verläuft. Dennoch bitte ich bereits jetzt um Ihr Verständnis und Ihre Kooperation. Fragen jederzeit gerne an bauamt@schmittende.de oder ordnungsamt@schmittende.de. Es freut mich sehr, dass es gelungen ist, mit der Deutschen Glasfaser einen Partner für den flächendeckenden Glasfaser-Ausbau in Schmitten zu gewinnen. Schnelles Internet für alle Ortsteile ist damit erstmalig in greifbare Nähe gerückt. Die Deutsche Glasfaser führt in Schmitten für den Hochtaunuskreis in einigen Straßenzügen und Gebieten den geförderten Ausbau der sogenannten „weißen Flecken“ durch. Alle

übrigen Haushalte haben nun aber die Chance, durch den Vertrag der Gemeinde mit der Deutschen Glasfaser über den privaten Ausbau, ihren Glasfaser-Anschluss ebenfalls bis ins Haus zu bekommen. Wird die notwendige Vertragsquote im Ausbaubereich erreicht, steht dem schnellen privatwirtschaftlichen Ausbau durch Deutsche Glasfaser nichts mehr im Weg. Viele Gemeinden im Hochtaunus kooperieren bereits mit der Deutschen Glasfaser. In Schmitten ist es gelungen, alle Ortsteile in den Kooperationsvertrag aufnehmen zu lassen. Jetzt liegt es an uns allen! Die Vermarktungsphase wird derzeit vorbereitet. Demnächst werden noch viele Informationen folgen – erstmalig bitte ich noch um ein wenig Geduld.

Im Rathaus wollen wir unseren Service kontinuierlich verbessern. Das Rathaus ist für Sie da, wenn auch weiterhin mit Terminvereinbarung. Der große Vorteil ist, dass Sie in dem Fall nicht warten müssen und wir uns ganz auf Sie konzentrieren. D.h. aber auch, dass z.B. unser Einwohnermeldeamt während der Sprechzeiten montags bis freitags von 8:30 bis 12:00 Uhr sowie donnerstags von 14:00 bis 18:00 Uhr telefonisch schlechter erreichbar ist, weil die Kolleginnen und Kollegen in Bürgerservice-Terminen sind. Deshalb empfehlen wir, die Anliegen vorab per E-Mail an einwohnermeldeamt@schmittende.de oder an gemeinde@schmittende.de zu senden. Parallel haben wir unser Sprachmenü bei



Anrufen über die Zentrale (06084 46-0) optimiert, damit Sie leichter ihren Ansprechpartner finden. Ist der im Gespräch, erhalten Sie eine Ansage, und können eine Nachricht hinterlassen. Sie werden schnellstmöglich zurückgerufen. Unsere neue Telefonanlage wird ab Sommer den Telefonservice für Sie weiter optimieren. Auch arbeiten wir an der Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes, damit Sie künftig Anliegen 24/7 online platzieren können. Eine spezielle Bürgersprechstunde habe ich bislang nicht eingerichtet. Mein Credo: Ich bin immer für Ihre Anliegen da. Schreiben Sie mir unter kruegers@schmittende.de, Telefon 06084 46-10 oder nehmen Sie über die Sozialen Medien Kontakt auf. Termine sind jederzeit möglich.

Ich wünsche Ihnen einen traumhaften Sommer 2021! Passen Sie weiter auf sich und andere auf, bleiben Sie gesund und zuversichtlich!

*Herzlichst Ihre
Julia Krügers
Bürgermeisterin*

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeindevorstand der Gemeinde Schmitten
Parkstraße 2, Schmitten
Telefon: (0 60 84) 46 - 0
www.schmittende.de

Redaktion:

Gemeindeverwaltung Schmitten
Marion Dietrich
Telefon: (0 60 84) 46 - 33
dietrich@schmittende.de

Produktion:

Alexander Schneider
Telefon: (01 71) 4 71 43 56

Anzeigenredaktion und Druck:

Esser Druck & Medien GmbH
Weißblick 16, Weilrod
Telefon: (0 60 83) 95 98 23 - 0
Telefax: (0 60 83) 95 98 23 - 23
schmittener-nachrichten@druckerei-esser.de
www.druckerei-esser.de

Auflage:

4.200 Exemplare werden kostenlos an alle Haushalte verteilt.

Erscheinungsweise:

4 x im Jahr
März, Juni, September, Dezember

Für Inhalte der einzelnen Artikel ist der jeweilige Verfasser verantwortlich.

Für unaufgeforderte eingereichte Manuskripte, Fotos oder Datenträger übernehmen Gemeinde oder die Anzeigenredaktion keine Gewähr oder Haftung.

Bildmaterial, Datenträger und Unterlagen werden nur mit beigefügten, adressierten und frankierten Umschlägen zurückgesandt.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zur Zeit gültige Anzeigenpreisliste.

Gedruckt auf chlorfrei gebleicht Offset.

INHALT

Badespaß:

Das Schmittener Freibad,
Eintrittskarte für den Sommer 4

Die Würfel sind gefallen:

Parlament und Gemeindevorstand
haben die Arbeit aufgenommen 6 / 7

Schwerer Abschied:

Schmittener Vereine trauern
um Jochen Meister 8

Ersthelfer neu am Start:

Ein paar junge Frauen und Männer
reanimieren den DRK-Ortsverein 9

Großes Kino...

Wegen des großen Erfolgs wiederholt:
Wieder Autokino am Schwimmbad 10 / 11

Wehr macht mobil:

Niederreifenberger Feuerwehr
stellt neuen Mannschaftsbus in Dienst 12

Drei Damen vom Hauptamt:

Schmittener Nachrichten stellen
Rathausabteilungen vor 14

Bitte locker machen:

Spielvereinigung Hattstein
hofft, dass bald wieder mehr geht 17

Umweltschutz hat kurze Beine:

Die Kinder vom Kindergarten Eden
haben wieder einmal Müll gesammelt 21

Straßenbau früher:

Bau der Brunhildestraße ist eine
Fundgrube für Geschichte und Geschichten 22 / 23

Das Jubiläum naht:

2022 feiern Schmittens UMPAS
ihr 20-jähriges Bestehen 24

Ordnung muss sein:

„Schutzfrau vor Ort“ nimmt
Sorgen und Nöte der Bürger ernst 25

460 - Anschluss unter dieser Nummer:

Gemeindeverwaltung nimmt neue
Telefonanlage mit noch mehr Service in Betrieb 27

Mehr als ein Märchenbuch:

Walburga Kliem hat ihr Märchenbuch
zum Wanderführer gemacht 28

Bibliophiler Fund:

Oberreifenberger Historiker
sichern Grenzstreit-Beweise 30

Bitte setzen:

Taunusklub und Bauhof haben mit Mainova-Hilfe
neue Bank im Krötenbachtal aufgestellt 31

Die nächsten Schmittener Nachrichten erscheinen am **25. September 2021.**

Redaktionsschluss hierfür ist der **31. August 2021.**

Ist Ihnen Ihr Haus
zu groß geworden?
Möchten Sie Ihre
Immobilie verkaufen?
Wir unterstützen
Sie gern!



Immobilienverkauf so,
wie er sein sollte!



TAUNUS-HAUS
DAGMAR SAWISTOWSKY
IMMOBILIEN

www.taunus-haus.de

Langjährige Erfahrung
Exzellente Referenzen

Königstein 06174 - 249 676 0

Das Schwimmbad gehört zum Sommer

Schmittener Unternehmen Fenster-Müller sponsert das Freibad mit 5.000 Euro

SCHMITTEN. „Jetzt fehlt nur noch die Sonne“, waren sich Bürgermeisterin Julia Krügers (CDU), die Schwimmmeister Oliver Rühl und Gregor Wortmanns sowie Fabian Müller-Albrecht und seine Frau Lina Albrecht einig. Krügers hat die Firma „Fenster-Müller“ als Sponsor für die aktuelle Badesaison gewonnen und unterzeichnete mit den beiden den Sponsor-Vertrag. Das Brombacher Unternehmen zählt schon lange zu den Sponsoren fürs Schwimmbad, hat bereits 2007 den ersten Großschirm fürs Außengelände spendiert und ist seitdem jedes Jahr neben anderen Unternehmen mit einem Werbebanner am Schwimmbadzaun vertreten. Für Müller-Albrecht ist es selbstverständlich, das Schwimmbad zu unterstützen. „Ich habe noch von früher die Bilder im Kopf“, meint er und sagt: „Sommerferien, da gehörten die Treffen mit Freunden im Schwimmbad einfach dazu und das soll auch so bleiben.“ Die dreijährige Tochter der beiden wollte übrigens unbedingt mit zum Pressetermin, als sie hörte, dass ihre Eltern zum Schwimmbad fahren. Sie half beim Verteilen der Schirme fürs Foto. „Einen Hauptsponsor hatten wir noch nie“, sagte Krügers. Deshalb werde in diesem Jahr das Banner von Müller & Co. viel größer ausfallen, gemessen an der Spendensumme. „Die 5.000 Euro helfen uns in



Müller & Co. ist Hauptsponsor der Saison 2021 für das Schwimmbad. Bürgermeisterin Julia Krügers, die Schwimmmeister Oliver Rühl und Gregor Wortmanns sowie Fabian Müller-Albrecht und seine Frau Lina Albrecht hoffen auf eine gute Saison. | Foto: evk

diesem Jahr besonders, weil wir Corona-bedingt immer noch mit eingeschränkten Gästezahlen arbeiten müssen“, so Krügers. Dazu kommt erschwerend im Sommer der Straßenbau in der Kanonenstraße. Daher soll das große Werbebanner einen besonderen Platz an der Außenseite des Schwimmbadzauns bekommen, damit es bei der Anfahrt von jedem gesehen wird. Auch auf der gerade erst überarbeiteten Webseite www.freibad-schmitten.de weist die Gemeinde auf den Sponsor hin. Der wird übrigens an seine Kunden auch die neuen Schwimmbadflyer, die inzwischen im Druck sind, verteilen.

Die Flyer gehen zusammen mit den Schmittener Nachrichten in alle Haushalte und werden auch über den Tourismus- und Kulturverein (TKV) im Rathaus, am Schwimmbad-Kiosk, und im Taunus-Informationszentrum (TIZ) ausgelegt. Der Flyer soll Geschmack machen für einen Besuch im Freibad, informiert, wie man Online an Tickets kommt und welcher Ablauf mit begrenzten Öffnungszeiten pro Besuch wegen Corona nötig ist. Die Tickets kann man nach Registrierung online buchen unter www.schmitten.baeder-suite.de. Die Öffnung des Bades war am 1. Juni. Bei Wassertemperaturen von 15 Grad Celsius und Außentemperaturen von 12 Grad Celsius war aus Sicht der Schwimmmeister eine frühere Öffnung wenig sinnvoll. Die beiden hatten die Badeanstalt optimal vorbereitet, in der Hoffnung auf trockene Tage, die es inzwischen ja auch gegeben hat. Auch die Liegewiese war pünktlich zum Saisonstart fertig und adrett gestutzt. Unabhängig vom Wetter war bereits an Pfingsten das Schwimmbadbistro unter Corona-Bedingungen für seine Gäste da. Krügers weist auf die *kostenlosen Qi-gong-Kurse* hin. Trainer Oliver Haag lädt *sonntags von 10.00 bis 11.00 Uhr am Rasenplatz* neben der Skater-Anlage zu chinesischen Bewegungs-, Konzentrations- und Meditationsübungen ein und zwar zu *folgenden Terminen: 27. Juni sowie 4. und 11. Juli.* (evk)



EINTRITTSKARTEN ONLINE BUCHEN - GANZ EINFACH

REGISTRIERUNG

- Geben Sie schmitten.baeder-suite.de in die Adresse des Browsers ein und klicken Sie **Neukunde**, wenn Sie noch **nicht registriert** sind.
- Legen Sie Ihr **Profil** an - Sie können auch **weitere Personen** (Kinder / Ehepartner / Freunde / Nachbarn) auf Ihre Liste nehmen und für diese Personen E-Tickets buchen.
- Bestätigung** - wenn Sie alle Eingaben ausgefüllt haben, erhalten Sie per E-Mail einen Link, den Sie bestätigen müssen. Sie haben jetzt ein **Kundenkonto**.

BUCHEN UND BEZAHLEN

- Klicken Sie auf den Button „E-Ticket“ und wählen Sie aus, **wann** und **mit wem** Sie das Freibad besuchen möchten.
- Die E-Tickets landen im **Warenkorb** und können **bezahlt** werden - mit Kreditkarte, Giropay, PayPal oder PayPal.
- Sie erhalten nach der Bezahlung Ihre **Tickets (QR Code)** als **Wallet** sowie als **PDF** per **E-Mail** von der Gemeinde Schmitten. Dieses zeigen Sie am Freibad-Eingang.

Geschafft! Viel Spaß im Freibad.



Freibad Schmitten
Wiegertstr. 32 | 91389 Schmitten im Taunus
T 09384 / 2387 o. 09384 / 951274
freibad@schmitten.de

ÖFFNUNGSZEITEN UND EINTRITTSPREISE (gültig ab 1. Juni 2021)

Kinder und Jugendliche (vom vollendeten 6. – 17. Lebensjahr)	
Slot 1 von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr	1,50 Euro
Slot 2 von 14.00 Uhr bis 20.00 Uhr	2,00 Euro
Erwachsene (vom vollendeten 18. Lebensjahr)	
Slot 1 von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr	3,00 Euro
Slot 2 von 14.00 Uhr bis 20.00 Uhr	4,00 Euro
Dauerkarte Frühschwimmer (Erwachsene)	120,00 Euro
Taglich von 8:00 Uhr bis 9:00 Uhr	

Einlass nur mit Online Ticket bzw. Online Dauerkarte.

Infos zu den aktuellen Corona-Bestimmungen finden Sie hier:

www.freibad-schmitten.de

FREIBAD SCHMITTEN - DAS HÖCHSTE BADEVERGNÜGEN IM TAUNUS

SAISON 2021

LUFT-KURORT SCHMITTEN IM TAUNUS



www.freibad-schmitten.de

Der Flyer: Gebrauchsanweisung für das Schmittener Freibad. | Repro: gs

Badevergnügen auf höchstem Niveau

Aber: Nur innerhalb der gebuchten Zeitfenster und nur mit zuvor gelöstem Online-Ticket

SCHMITTEN. Das Schmittener Freibad liegt idyllisch in der Natur, eingerahmt von Wiesen und Wäldern. Die Gebäude sind im bezaubernden Stil der Strandbäder in den 20er Jahren gehalten. Das 50 Meter Edelstahlbecken sowie zwei Kleinkinderbecken garantieren dank reinstem Quellwasser beste Wasserqualität. Wasser-rutsche, Schwall-Dusche, Strudelpilz und Strudel-Wildwasserkanal versprechen ein erfrischendes Badevergnügen.

Auf der Liegewiese findet jeder Badegast ein sonniges oder schattiges Plätzchen. Für das leibliche Wohl sorgen Kiosk und Bistro mit frischen Speisen, kühlen Getränken, selbstgebackenem Kuchen oder Eis.

Eintrittskarten lassen sich wie im vergangenen Jahr pandemiebedingt nur online buchen. Weitere Informationen zur Badesaison finden sich auch in dem Flyer, der dieser Ausgabe der Schmittener Nachrichten bei-, bzw. an der Schwimmbadkasse und im Rathaus zur Abholung bereitliegt.

Ferner gibt die Webcam des Schmittener Freibad jederzeit einen Überblick.

Öffnungszeiten und Eintrittspreise:

Kinder und Jugendliche (vom vollendeten 6. – 17. Lebensjahr): Slot 1: von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr, 1,50 Euro; Slot 2: von 14.00 Uhr bis 20.00 Uhr, 2,00 Euro

Erwachsene (vom vollendeten 18. Lebensjahr): Slot 1: von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr, 3,00 Euro, Slot 2: von 14.00 Uhr bis 20.00 Uhr, 4,00 Euro

Dauerkarte Frühschwimmer (Erwachsene): 120,00 Euro, Täglich von 8:00 Uhr bis 9:00 Uhr

Miete Sonnenschirm (je Slot) 2,00 Euro, Miete Sonnenliege (je Slot) 2,00 Euro

Ohne Online-Ticket geht nichts

Einlass wird nur mit Online Ticket, bzw. Online Dauerkarte gewährt. Die maximale Besucheranzahl je Slot wurde auf 200 Personen begrenzt. Das Bad wird zwischen

den Slots geräumt und komplett gereinigt und desinfiziert. Das Bistro ist in der Zeit zwischen 13:00 und 14:00 Uhr geöffnet.

Mit ein paar Klicks ins Wasser

Der Weg zum Online-Ticket führt über schmittener.baeder-suite.de: bei noch nicht erfolgter Registrierung „Neukunde“ anklicken, eigenes Profil anlegen (auch für Kinder, Ehepartner, Freunde, Nachbarn). Bei vollständiger Eingabe folgt eine Bestätigung. Der beigefügte Link muss bestätigt werden. Das Kundenkonto ist dann angelegt. Jetzt nur noch auf den Button „E-Ticket“ klicken und auswählen wann und mit wem das Bad besucht werden soll. Die E-Tickets landen im Warenkorb und können bezahlt werden (Kreditkarte, Giro, PayPal, PayDirect oder PayPal). Bei erfolgter Bezahlung gibt es die Tickets per QR Code als Wallet sowie als PDF per E-Mail von der Gemeinde. Sie sind am Freibad-Eingang vorzuzeigen. (gs)



Im Herzen des Taunus liegen die katholischen Kindertagesstätten der Pfarrei St. Franziskus und Klara - Usinger Land. In ansprechender Natur gelegen werden Kinder im Alter von 2 - 6 Jahren begleitet und betreut. Wir möchten unsere Teams verstärken und suchen daher

Erzieher (m/w/d) unbefristet, Vollzeit oder Teilzeit

Unser Angebot

- Attraktiver, unbefristeter und sicherer Arbeitsplatz
- Vertrauensvolle, respektvolle und wertschätzende Arbeitsatmosphäre
- Gelebte Teamkultur und ein motiviertes, aufgeschlossenes Team
- Kita-Netzwerk mit 4 Kindertageseinrichtungen in der Pfarrei
- Individuelle Fort- u. Weiterbildung
- Verfügungszeiten und regelmäßige Dienstgespräche
- Vergütung nach TVöD (SuE) sowie Zusatzversorgungskasse
- Urlaub über das gesetzliche Maß hinaus

Ihre Aufgaben und Profil

- Anerkannte Ausbildung als Erzieher (m/w/d) bzw. als pädagogische Fachkraft
- Empathie und Bereitschaft zur Partizipation von Kindern
- Sie arbeiten eigenverantwortlich und selbstständig im Rahmen unserer pädagogischen Konzeption und bringen sich zur Weiterentwicklung unserer Qualitätsstandards aktiv ein
- Fähigkeit, in einem bestehenden Team und im Netzwerk der Kita zu agieren und sich konstruktiv einzubringen
- In der Regel Zugehörigkeit und Identifikation mit den Grundsätzen und Zielen der katholischen Kirche

Bei gleicher Eignung werden schwerbehinderte Menschen bevorzugt berücksichtigt.

Wir freuen uns auf die Zusendung Ihrer kompletten Bewerbungsunterlagen, gerne auch per Email an:

Pfarrei St. Franziskus und Klara – Usinger Land
Kita-Koordinatorin Manuela Bernhard
Dorfweiler Str. 2 / 61389 Schmittener
m.bernhard@bo.bistumlimburg.de



Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage
<https://franziskus-klara.de/beltrag/indertageseinrichtungen-4/>



BERATUNG · ANFERTIGUNG · LIEFERUNG · MONTAGE

- BODENBELÄGE aller Art
- SICHT- und SONNENSCHUTZ
- GARDINEN
- POLSTERARBEITEN in eigener Werkstatt
große Auswahl an Möbelstoffen



Zum Feldberg 7, 61389 Schmittener
Tel.: 06084 / 2204
raumausstattung.buhlmann@t-online.de
www.buhlmann-raumausstattung.de

SOMMERAKTION

15% Rabatt auf Sicht- & Sonnenschutz
(bis 31.07.2021)

31 Gewählte arbeiten für das Wohl der

Viele neue Gesichter, aber auch altgediente Kräfte: Schmittens neue Gemeindevertretung

SCHMITTEN. Bei der Kommunalwahl am 14. März waren Schmittens Bürger aufgerufen, über die Zusammensetzung der Gemeindevertretung für die kommenden fünf Jahre zu entscheiden.

Die Würfel sind gefallen, die Mehrheitsverhältnisse haben sich etwas verschoben: Die CDU wurde mit 10 Sitzen stärkste Kraft, es folgen die FWG mit 9 Sitzen, b-now und Grüne erhielten jeweils vier Mandate, die SPD 2 und FDP sowie AFD jeweils einen. Zwischenzeitlich hat sich das neue Parlament sortiert – das sind die handelnden Personen:



Die neue Gemeindevertretung für die Wahlzeit 2021–2026 bei ihrer konstituierenden Sitzung. | Foto: gs

CDU:

Hartmut Müller (Erster Beigeordneter) Anne Barth, Nathalie Dilger, Peter Düll, Silvia Heberlein, Denis Knappich

(Vorsitzender der Gemeindevertretung), Julia Marx, Karsten Ratzke, Udo Wagner, Ursula Wittfeld

FWG:

Katja Bausch, Bernhard Eschweiler, Christel Kinkel, Hans Kurdum, Rainer Löw (2. Stellvertretender Vorsitzender der Gemeindevertretung), Lars Löw, Dr. Wolfgang Pitzner, Dieter Schöpp, Thomas Willroth

b-now:

Prof. Dr. Michael Dusemond, Frank Eisenburger, Annett Fomin-Fischer (1. Stellvertretende Vorsitzende der Gemeindevertretung), Matthias Gutsche

Grüne:

Matthias Kluber, Philip Liening, Sybille Mosbacher, Dr. Frank von der Ohe, (3. Stellvertretender Vorsitzender der Gemeindevertretung)



Der neue Gemeindevorstand hat seine Arbeit nach der zuvor erfolgten Konstituierung der Gemeindevertretung aufgenommen. | Foto: md

Schmittener Bürgerinnen und Bürger

hat sich konstituiert und die Arbeit für die Wahlzeit 2021 – 2026 aufgenommen.

SPD:

Roland Wilfing, Karin Ziener

FDP:

Jan Steinmetzer

AFD:

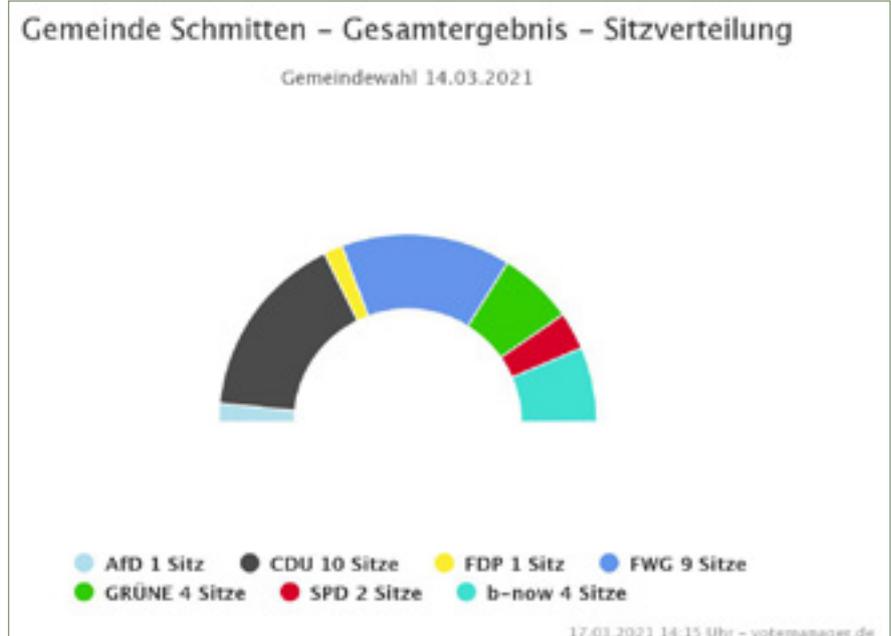
Sascha Herr

Das Parlament

Die Gemeindevertretung besteht aus den 31 oben genannten Gemeindevertretern, die von den Bürgerinnen und Bürgern für 5 Jahre gewählt wurden.

Das Gemeindeparlament beschließt in öffentlichen Sitzungen über die Angelegenheiten der Gemeinde Schmitten mit einem Mehrheitsbeschluss. Diese Angelegenheiten können Vorlagen der Gemeindeverwaltung und des Gemeindevorstands, aber auch Anträge der Gemeindevertreter aus den Fraktionen sein. Die Beschlussfassung kann außerdem auf den Gemeindevorstand oder an einen Ausschuss übertragen werden.

Außerdem überwacht die Gemeindevertretung die gesamte Verwaltung der Gemeinde Schmitten und die Geschäftsführung



Bei der Kommunalwahl am 14. März wurden auch in Schmitten die Karten neu gemischt.

| Repro: Kreispressestelle

des Gemeindevorstands, beispielsweise die Verwendung der Gemeindeeinnahmen.

Ausschüsse der Gemeinde Schmitten

Es gibt vier Fachausschüsse, die Vorlagen diskutieren und Beschlüsse des Parlaments vorbereiten: Bau-, Planung und Verkehrsausschuss; Haupt-, Finanz- und Digitali-

sierungsausschuss; Umwelt-, Klima- und Wirtschaftsausschuss, sowie Sozialausschuss.

Gemeindevorstand:

Der Gemeindevorstand hat neun Mitglieder. Seine Beschlüsse fasst er mehrheitlich in nicht-öffentlichen Sitzungen. Er hat die Bürger und die Gemeindevertretung jedoch über die wichtigsten Fragen, bzw. Verwaltungsangelegenheiten laufend zu unterrichten. Sprecherin des Gemeindevorstandes ist Bürgermeisterin Julia Krügers (CDU), in deren Vertretung Erster Beigeordneter Hartmut Müller (CDU). Die weiteren Mitglieder; Martin Weber (CDU), Silke Hartung (CDU), Ralf Bibo (b-now), Rosemarie Fischer-Gudszus (Grüne), Thomas Busch (FWG), Michaela Trunk (FWG), Karl-Heinz Pflüger (SPD). Der Gemeindevorstand agiert als Verwaltungsbehörde und vertritt die Gemeinde nach außen. Alle Informationen zu den Mitgliedern der Gemeindevertretung und des Gemeindevorstandes sind auch auf der Webseite der Gemeinde https://www.schmitten.de/gv_schmitten/Bürgerservice/Gremien/ einzusehen. (gs)



Wurde erneut zum Ersten Beigeordneten und damit zum stellvertretenden Bürgermeister gewählt: Hartmut Müller (CDU). | Foto: Freiling

Sein Lieblingsort war der Wald

Viele Vereine werden ihn vermissen: Jochen Meister ist im Alter von 80 Jahren verstorben

OBERREIFENBERG. Nach langer Krankheit ist im Februar 2021 ein Oberreifenberger Urgestein, Jochen Meister, im Alter von 80 Jahren verstorben.

In der Kurve Königsteiner Straße/Ecke Schloßstraße gegenüber dem Bassenheimer Schloß prangt in großen roten Lettern sein Name. Dort führte er bereits mit 22 Jahren eine eigene Schreinerei, die er nach dem Tod seines Vaters früh übernehmen musste. Er hat das Unternehmen über gut 10 Jahre weitergeführt, bevor er als Berufsschullehrer tätig wurde.

Seine Freizeit war ausgefüllt mit Vereinsleben und ehrenamtlichem Engagement. In fast allen Oberreifenberger Vereinen und auch im Pfarrgemeinderat war Jochen Meister aktiv und engagiert tätig. Auch in seiner späteren Wahlheimat Ruppertshain, in die es ihn der Liebe wegen verschlagen hatte, war er in vielen Vereinen aktives Mitglied.

Seine große Liebe galt allerdings dem Wald und der Jagd. Er war nicht nur in seinen

eigenen Jagdrevieren im Rheingau und in Serfaus unterwegs. Meister brachte sein Wissen und seine über Jahre erworbenen Kenntnisse in der Jagdgenossenschaft Schmitten jahrelang als stellvertretender Vorsitzender, als Vorsitzender des Jagdgenossenschaftsausschusses Schmitten und 25 Jahre als Vorsitzender der Hegegemeinschaft Hinterlandwald im Rheingau ein. Mit seiner geselligen, fröhlichen Art war Meister überall gern gesehen und willkommen.

Die Oberreifenberger Kanoniere werden ihn besonders vermissen. Meister sorgte über viele Jahre hinweg für das



Jochen Meister ist im Alter von 80 Jahren verstorben. | Foto: privat

traditionelle jährliche Wildschweinessen. Seine letzte Ruhestätte hat er im Friedwald gefunden – im Wald, seinem liebsten Aufenthaltsort. Die Mitglieder der Jagdgenossenschaft und der Oberreifenberger Vereine werden ihn vermissen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

REICHEL STEINMETZ

Sanitär- und Heizungstechnik

Tankschutz und -beschichtung

Zentrale:
Kreuzweg 1b • 61389 Schmitten
Telefon: 06082 - 645
Telefax: 06082 - 3449

info@reichel-steinmetz.de

Besuchen Sie unsere Bäder-Ausstellung:
Neue Pforte 1 • 61267 Neu-Anspach
Telefon: 06081 - 8956
Telefax: 06081 - 8934

www.reichel-steinmetz.de

<ul style="list-style-type: none"> • Heizungs- und Lüftungsbau • Sanitär/Fliesen • Komplett-Bäder 	<ul style="list-style-type: none"> • Gas- und Wasserinstallation • Tankschutz • Tankbeschichtung 	<ul style="list-style-type: none"> • Erneuerbare Energien • Planung/Beratung • Kundendienst
--	---	--

Der DRK-Ortsverband ist gesichert

Drei junge Männer erfuhren über Facebook, dass der Ortsverband Personalnot hat

SCHMITTEN. Auf Facebook kann man es schon seit geraumer Zeit mitverfolgen: Beim Schmittener Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) tut sich etwas. In der Presse haben DRK-ler der Feldberggemeinde bislang meist über die regelmäßigen Blutspendetermine auf sich aufmerksam gemacht. In den sozialen Medien waren sie bisher nicht unterwegs.

Als sieben Einsatzkräfte des DRK Schmittens kürzlich mit Fahrdiensten und Betreuung von nicht mehr mobilen Senioren das mobile Impfteam der Hochtaunuskliniken bei der Impfkation in Arnoldshain unterstützen, gehörten ausnahmslos junge Leute zu diesem Freiwilligendienst. „Seit Oktober haben wir die ersten Einsätze in Schmitten übernommen“, berichtet Johannes Mildnerberger vom dreiköpfigen Leitungstrio. Er war bislang genau wie Lucas Jördening und Sebastian Korn in anderen DRK-Ortsgruppen aktiv.

Die drei jungen Männer sind alle 23 Jahre alt und bestens qualifiziert, Mildnerberger ist beruflich Notfallsanitäter. Sie hatten mitbekommen, dass der Schmittener Ortsverein kurz vor der Auflösung stand. Schmittens Vorsitzenden Axel Buhlmann habe vor geraumer Zeit seinen Rückzug angekündigt. „Wenn nicht bald ein Nachfolger für ihn gefunden worden wäre, hätte das das Aus für die Ortsgruppe bedeutet.“ Auch Buhlmann ist kein Schmittener und das machte den jungen Männern aus Oberursel und Steinbach, die jedoch alle Verwandte und Freunde in der Feldberggemeinde haben, Mut, die Verantwortung zu übernehmen. „Vor allem haben Buhlmann und der jahrelang aktive Friedhelm Präser den DRK-Betrieb hier hervorragend aufrechterhalten, so dass wir nahtlos anknüpfen und darauf aufbauen können“, sind sich die jungen DRK-ler einig. Besonders freuen sie sich darüber, dass die langjährigen Aktiven vom DRK Schmitten ihnen so viel Vertrauen entgegenbringen und auch weiterhin dabei bleiben.

Über die sozialen Netzwerke haben die drei Neuen die Zahl der Aktiven inzwischen auf 20 erhöht und rücken immer häufiger in Notsituationen mit aus. Am Neujahrstag waren sie im Feldberggebiet mit dem



Diese drei jungen Männer halfen, als das DRK Schmittens selbst Hilfe brauchte. | Foto: evk

geländegängigen Gerätewagen-Technik als erste bei einem verunfallten Ausflügler und hatten die Erstversorgung übernommen. In den Wochen mit Extremwetterlagen waren die Schmittener als Teil der „Multifunktionalen Einsatzeinheit 5“ (MFE5) im Voralarm. Das heißt alle Stromerzeuger und mobilen Heizgeräte, Kraftstoffbehälter und Fahrzeuge sowie Zelte und technische Geräte wie Kettensägen, künstliche Lichtquellen, und medizinischen Materialien standen für einen Einsatz bereit.

Als Tauwetter die Weil vielerorts über die Ufer treten ließ, versorgten sie als Teil der MFE5 die Feuerwehr mit warmer Verpflegung. Die Kontakte zu den Wehren, wollen sie sobald Corona es zulässt ausbauen. Hilfreich bei der Neuaufstellung der Ortsgruppe und der Strukturierung der Pro-

zesse sei die vorbildliche Unterstützung der DRK-Kollegen aus Neu-Anspach, deren Bereitschaft sie angegliedert sind.

Neuerungen bei der Blutspende hat das Trio bereits erfolgreich umgesetzt: Es gibt einen Termin mehr im Jahr und die Spenderzeit wurde von 15.45 bis 20 Uhr verlängert. Das und die Werbung über die neuen Medien habe bereits mehr Spender gebracht. Neue aktive und passive Mitglieder sind immer willkommen. Außerdem sucht das Trio Schulungs- und Büroräume mit Sanitärraum möglichst in zentraler Lage mit Garage für die beiden Fahrzeuge und den Anhänger. Wer aktiv werden will oder Räume zur Verfügung hat, kann sich melden, *telefonisch bei Sebastian Korn unter 0160 / 701 63 85* oder per Mail unter *kontakt@drk-schmitten.de*. (evk)



Bild: NOVA HÜPPE

RUPPEL®
raumgestaltung

markisen ■ sonnenschutz
dekorationen ■ polsterarbeiten
bodenbeläge ■ wandbekleidung
gegründet 1905 ■ meisterbetrieb

tel: 061 71 - 49 46
oberursel ■ strackgasse 3
www.ruppel-raumgestaltung.de

Großes (Auto-)Kino am Schwimmbad

Sieben Filme bieten cineastische Unterhaltung - Humor, Action und eine Premiere

SCHMITTEN. Vom 1. bis 11. Juli, immer donnerstags bis sonntags ab 22 Uhr (Einfahrt ab 20.30 Uhr), werden auf der Fläche neben dem Schmittener Schwimmbad acht verschiedene Kinofilme, für jeden Geschmack etwas, gezeigt.

Der Online-Vorverkauf läuft unter www.autokino-schmittende.de.

Wie im letzten Jahr kommt mit Veranstalter Stefan Burger ein erfahrener Autokino-Profi nach Schmittene. Auf einer 16 mal 8 Meter großen Leinwand können sich Kinofans über acht Vorstellungen mit hochkarätigen Kinofilmen freuen. Die Karten für 11 Euro (ermäßigt 10 Euro) gibt es nur im Online-Vorverkauf. In jedem Auto dürfen Personen aus bis zu zwei Haushalten sitzen, maximal fünf je Auto.

Popcorn und Getränke können ebenfalls online vorbestellt werden. Kinobesucher können die Toiletten des ehemaligen Sportplatzes nutzen.

Alle Informationen zu Programm und Regeln finden sich online auf der Webseite des Autokinos. Es stehen ca. 100 Stellplätze zur Verfügung.

Unterstützung durch Sponsoren:

Möglich wird dieses Event erst durch die Unterstützung dieser Sponsoren: Taunus Sparkasse, Firma Müller & Co (Brombach), Ford-Autohaus Vest (Niederreifenberg), Ring-Hotel Kurhaus Ochs (Schmittene), Islandpferdegstü Akazienhof (Seelenberg), Sachverständigenbüro Martin Weber (Dorfweil), Karosseriebau und Lackiererei Wagner (Schmittene), Raumausstattung Buhlmann (Schmittene), Eisenburger KFZ-Technik (Schmittene), Metallbau Sturm (Oberreifenberg), Heckenmüller Elektro GmbH (Niederreifenberg), Mainova AG, sowie Kirsten Schmitt, Büro DVAG Allianz (Arnoldshain).

Das Autokino Schmittene wird im Rahmen des Kulturprogramms „**INS FREIE!**“ gefördert durch Hessensfilm und Medien GmbH. Organisator Gerhard Heere vom Kulturverein Schmittene freut sich über die große Unterstützung der vielen Firmen und hofft an diesen Tagen auf ebenso schönes Wetter wie im letzten Jahr.

Das Programm:

Es wurde ein vielfältiges Programm zusammengestellt: erfolgreiche deutsche Komödien, Oscar-prämierte Filme, aktuelle Hollywood-Blockbuster, Krimis und Biografien. Zum Abschluss am 11. Juli läuft mit „Black Widow“, der erste Blockbuster des Jahres, der erst drei Tage vorher in die deutschen Kinos kommt, das erste Leinwand-Solo-Abenteuer der weiblichen Superheldin Scarlett Johansson.

Das Programm (Beginn jeweils 22 Uhr, Eintritt 11 Euro (ermäßigt 10 Euro):

Lindenberg! Mach Dein Ding!

1. Juli, Regie: Hermine Huntgeburth, mit Jan Bülow, Detlev Buck, Max von der Groeben (135 Min, FSK:12) Biopic des deutschen Rockstars, das die frühen Jahre und seinen Durchbruch in den 1970er Jahren beleuchtet.

Das perfekte Geheimnis

2. Juli, Regie Bora Dagtekin, mit Elyas M'Barek, Florian David Fitz, Jella Haase (111 Min, FSK:12) Handys auf den Tisch, alle Anrufe und Nachrichten werden laut gestellt bzw. vorgelesen! Wer traut sich? Der erfolgreichste Film 2019 mit Starbesetzung hat über 6 Mio. Besucher begeistert.

25 km/h

3. Juli, Regie Markus Goller, mit Lars Eidinger, Bjarne Mädel, Sandra Hüller (114 Min, FSK:6) 30 Jahre haben sich die Brüder Georg und Christian nicht mehr gesehen. Erst die Beerdigung ihres Vaters führt den in Singapur arbeitenden Top-Manager Christian zurück in sein Heimatkaff im Schwarzwald. Während eines alkoholischen Abends entschließen sich beide eine alte Wette einzulösen: Mit dem Mofa durch die Republik an die Nordsee.

The Gentlemen

4. Juli, Regie Guy Ritchie, mit Matthew McConaughey, Hugh Grant, Charlie Hunnam (113 Min, FSK:16) Drogenbaron Mickey hat sich mit dem Anbau und Verkauf von Marihuana ein Geschäftsimperium aufgebaut, das er nun abtreten will,

um endlich ein bequemes Leben in der Londoner Oberschicht zu führen. Doch das ist gar nicht so einfach...

Le Mans 66 – Gegen jede Chance

8. Juli, Regie James Mangold, mit Matt Damon, Christian Bale, Caitriona Balfe (153 Min, FSK:12) Top besetzt, mit zwei der aktuell besten US-Schauspielern, inszeniert James Mangold das legendäre erste Duell zwischen Ferrari und Ford 1966 in Le Mans – nicht nur für Autofans ein Vergnügen!

Es ist zu Deinem Besten

9. Juli, Regie Marc Rothemund, mit Heiner Lauterbach, Jürgen Vogel, Hilmi Sözer (135 Min, FSK:12) Die drei Familienväter Arthur, Kalle und Yus haben nicht viel gemeinsam, außer dass sie Schwager sind – und ihren Plan, die Verehrer ihrer Töchter zu vergraulen...

Knives Out, Mord ist Familiensache

10. Juli, Regie Rian Johnson, mit Daniel Craig, Chris Evans, Ana de Armas (131 Min, FSK:12) Familienpatriarch Harlan Thrombey wird an seinem 85. Geburtstag ermordet, die Geburtstagsparty entwickelt sich zu einem Mystery Dinner. Die anwesenden Verwandten wollen natürlich nichts mitbekommen haben, werden aber dennoch von den beiden Detectives festgehalten, bis der Täter gefunden ist.

Black Widow

11. Juli, Regie Cate Shortland, mit Scarlett Johansson, Florence Pugh, David Harbour (133 Min, FSK:12) Der Film ist eine Premiere im Autokino. Erst am 8. Juli kommt er in die deutschen Kinos.

Natasha Romanoff alias „Black Widow“ (Scarlett Johansson) ist gezwungen, sich mit den dunklen Kapiteln ihrer Lebensgeschichte auseinanderzusetzen und trifft dabei auf den Taskmaster, einen hochgefährlichen Widersacher, der die Kampfstile seiner Gegner nachahmen kann. Eine spannende Reise, die die Anfänge der Superheldin zeigt, dazu die grandiose und handgemachte Action, die Fans von allen Marvel-Filmen gewohnt sind. (gs)



FERIEN IN
SCHMITTEN
HOCHTAUNUS
2021

präsentiert das
Sommer-Event in Schmitten

AUTO KINO

01. - 11. Juli 2021

Parkplatz | Freibad in Schmitten

Tickets & Programm nur Online unter:
www.autokino-schmitten.de

GEFÖRDERT DURCH HESSENFILM UND MEDIEN GMBH:

INS FREIE!



EINE VERANSTALTUNG VON:

FTB
Stefan Burger

Kulturverein
Schmitten



„Auf allen Vieren“ zum Einsatz

Feuerwehr Niederreifenberg stellt neues Mannschaftstransportfahrzeug in Dienst

NIEDERREIFENBERG. „Eine so herausragende Spendenaktion hätten wir nie erwartet“, sind sich Niederreifenbergs Wehrführer Andreas Knippler und der Vorsitzende des Feuerwehrvereins Sascha Jäger einig. Nachdem das bisherige Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) nach 26 Dienstjahren den Geist aufgegeben hatte, hatte die Wehr im Juli 2020 für die Ersatzbeschaffung einen Spendenaufruf gestartet und damit alle Erwartungen übertroffen.

Das Angesparte des Vereins hätte bei Weitem nicht gereicht. Veranstaltungen, mit denen Einnahmen hätten generiert werden können, sind wegen Corona bis heute nicht möglich. Mehr als ein 5.000 Euro-Zuschuss der Gemeinde war nicht möglich, und Landesfördermittel gibt es nur für Lösch- und Katastrophenschutzfahrzeuge. „Dass am Ende über 50.000 Euro Spenden, inklusive Gemeindegeld zusammen kamen, hätten wir nicht erwartet“, gab die Wehrführung zu. Damit konnte bereits im Dezember ein allradgetriebener 170 PS-Mercedes-Jahreswagen mit Rückfahrkamera, weiteren Assistenzfunktionen und nur 19.000 Kilometern auf dem Tacho gekauft werden. Doch der Transporter war damit noch nicht diensttauglich. Da 53.000 Euro vorhanden waren, konnte er mit einigen Extras ausgestattet werden.

Eine Anhängerkupplung wurde nachgerüstet, auf dem Dach wurde eine Sondersignalanlage mit Martinpressluftanlage installiert. Und eine neue Funkanlage hat die Wehr auch eingebaut und verkabelt. „Weil wir außer der reflektierenden Bekleidung, die auch nachts leuchtet, alles andere



Freuen sich über das neue MTF: Feuerwehrförderevereinsvorsitzender Sascha Jäger, Bürgermeisterin Julia Krügers und Wehrführer Andreas Knippler. | Foto: evk

selbst gemacht haben und wegen Corona immer nur zu zweit arbeiten konnten, hat es länger gedauert“, so Knippler. Da aber wegen der Pandemie kein Übungsbetrieb war und auch die Jugendarbeit immer noch ruht, habe das Fehlen des MTF nicht so wehgetan. Gleichwohl ist es wichtig bei Einsätzen. Die Löschfahrzeuge dürfen seit Corona nicht mehr voll besetzt ausrücken. Da spart es Zeit, wenn weitere Kräfte im MTF mitkommen, auch wenn das derzeit auch nicht voll besetzt werden kann.

Bürgermeisterin Julia Krügers (CDU) ist stolz auf die Niederreifenberger Wehr. „Die Wertschätzung der Bürger für unsere Arbeit mit dieser tollen Spendenbereitschaft wäre eigentlich ein Fest wert“, ist sich die Spitze der Wehr einig. Vor allem würden sie gerne den Spendern Danke sagen. Wie der stellvertretende Wehrführer

Marcel Führ feststellte, gab es viele Kleinspenden. Wer nicht wie sonst beim Fest am 1. Mai, beim Oktoberfest oder beim Umtrunk nach der Christbaumsammlung bei der Feuerwehr einkehren konnte, zeigte sich spendabel. Von der Taunussparkasse und örtlichen Firmen und Institutionen kamen große Beträge.

„Es ist so viel passiert und die Bürger kriegen das nicht mit“, bedauert Knippler. Die Wehr hätte auch gerne längst ihr neues Löschfahrzeug vorgestellt, das bereits seit August in Betrieb ist. Und auch die Übernahme von acht Nachwuchskräften aus der Jugendwehr in die Einsatzabteilung wäre ein Grund zum Feiern. Aber es besteht Hoffnung, dass bald wieder etwas Normalität einkehrt. Die ersten Kameraden aus Niederreifenberg sind bereits gegen Corona geimpft. (evk)



Geprüfter Bestatter
Mitglied im Bundesfachverband

**Familiengeführtes Unternehmen seit
über 55 Jahren in Ihrer Nähe.**

Neu-Anspach
Hinter dem Hainzaun 5
Tel: 06081 - 418 80

Weilrod
Ratsgasse 26
Tel: 06083 - 959 05 40

Schmittener
Neugasse 3
Tel: 06082 - 928 89 68

Grävenwiesbach
Königsberger Straße 9
Tel: 06086 - 843

E-Mail: bestattungshaus.lohnstein@online.de | Web: www.bestattungshaus-lohnstein.de

Im Trauerfall **immer** für Sie da
Tel: 06082 - 928 89 68

- Erd-, Feuer-, See und Waldbestattungen
- Überführungen im In- und Ausland
- Erledigung aller Formalitäten
- Eigener Klima- und Abschiedsraum
- Bestattungsvorsorge

Ein großer Schritt in die Zukunft

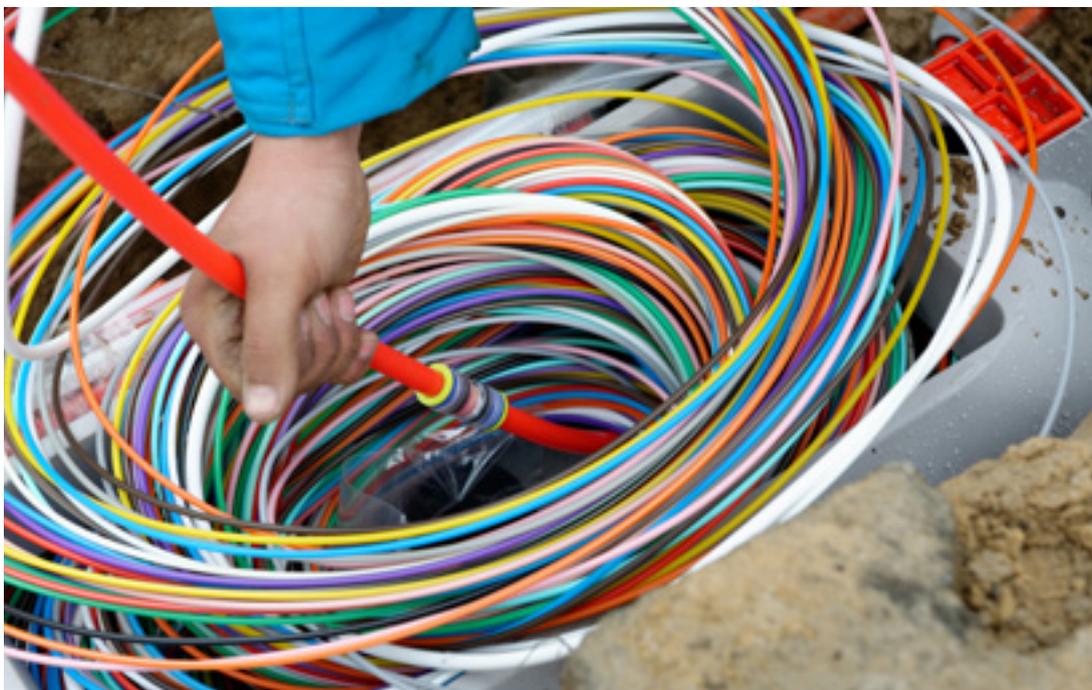
Gemeinde Schmitten und Deutsche Glasfaser unterzeichnen Kooperationsvertrag

SCHMITTEN. Die Gemeinde Schmitten hat einen großen Schritt in Richtung Glasfasernetz gemacht. Zusammen haben Bürgermeisterin Julia Krügers und der Erste Beigeordnete Hartmut Müller (beide CDU) den Kooperationsvertrag unterzeichnet und damit eine wichtige Voraussetzung für den möglichen Netzausbau geschaffen.

Hartmut Müller, 1. Beigeordneter der Gemeinde Schmitten: „Wir sind hocherfreut, dass wir den Kooperationsvertrag

mit Deutsche Glasfaser zeichnen konnten. Dies ermöglicht Schmitten eine neue, zukunftsfähige Infrastruktur zu erhalten, ganz ohne Fördermittel. Jetzt hat es jeder Bürger und jede Bürgerin selbst in der Hand zu entscheiden, wie Schmitten in Zukunft aufgestellt sein wird. Wir freuen uns auf dieses gemeinsame Projekt.“

Hollywood-Blockbuster im Heimkino, Musik-Streaming oder das Videotelefonat mit der Tochter in Australien rücken für die Bürgerinnen und Bürger in Schmitten in greifbare Nähe. Ob die zukunftssichere Breitbandanbindung in Kürze erfolgen kann und Surfgeschwindigkeiten mit min-



Die gebuchte Datenrate ist garantiert, weil jedes Haus sein eigenes Kabel hat. | Foto: dg

destens 300 Mbit/s zum Standard werden, entscheiden in Kürze die Bürgerinnen und Bürger bei der Nachfragebündelung.

Deutsche Glasfaser ist Spezialist für den Ausbau von Glasfaser-Infrastrukturen im ländlichen Raum. Das Unternehmen wird in den kommenden Monaten eine Nachfragebündelung durchführen. Im Aktionszeitraum können sich die Bürgerinnen und Bürger, die im geplanten Ausbaubereich wohnen, für einen Vertrag mit Deutsche Glasfaser entscheiden. Wird die notwendige Vertragsquote im Ausbaubereich erreicht, steht dem schnellen privatwirtschaftlichen Ausbau durch

Deutsche Glasfaser nichts mehr im Weg. Der Vorteil der FTTH-Glasfaseranschlüsse: Bei diesen Anschlüssen wird die Glasfaser bis ins Haus bzw. bis in die Wohnung geführt (FTTH, Fiber to the Home) – die Anschlüsse sind somit komplett kupferfrei, Kunden erhalten exakt die Leistung, die sie buchen. Bürgerinnen und Bürger, die während der Nachfragebündelung einen Vertrag unterschreiben, zahlen keine Kosten für den Ausbau Ihres Anschlusses.

Alle Informationen über Deutsche Glasfaser und die buchbaren Produkte sind online unter www.deutsche-glasfaser.de verfügbar. (dg)

Wir sind Ihr kompetenter Partner rund um Holz

J + R Brennholz

Jens Krapek Brennholzverkauf - Baumfällungen Handy: 0173 6 54 99 70 Email: jk-brennholz@web.de	Bangertstraße 7a 61276 Weilrod - Emmerhausen Tel: 060 83 14 49 www.brennholz-weilrod.de
---	--

Beratung • Planung • Reparatur • Verkauf • Haustechnik
Neubau/Altbau • Elektrogeräte • SAT-Antennen-Anlagen • Wärmepumpen

Heckenmüller
Elektro GmbH

Meisterbetrieb-Elektroinstallationen

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG FÜR UNSER TEAM!
Kollege/in (w/m/d) gesucht.

Buchenstrasse 3 • 61389 Schmitten
Telefon: 06082 - 1806 • E-Mail: heckenmueller.elektro@gmx.de

Drei Damen arbeiten Hand in Hand

„Schmittener Nachrichten“ stellen Abteilungen der Gemeindeverwaltung vor

SCHMITTEN. In den nächsten Ausgaben der Schmittener Nachrichten stellen wir die Abteilungen der Gemeindeverwaltung mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und deren Aufgaben vor.



Personalamt:

Marion Beuth und Anna Kopp sind die Fachfrauen rund um das Personal. Sie betreuen monatlich

rund 90 Gehaltsabrechnungen und sind für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für alle Fragen von „A“ wie Aushilfe bis „Z“ wie Zusatzversorgung zuständig und Ansprechpartner.

Beuth unterstützt dazu noch im Rahmen der Interkommunalen Zusammenarbeit die Gemeinde Weilrod monatlich bei deren Abrechnungen.

Anna Kopp arbeitet unterstützend für Marion Beuth. Für die monatlichen Lohn- und Gehaltsabrechnungen ist Kopp seit Juni verantwortlich.

Sitzungsdienst:

In den konstituierenden Sitzungen des Parlaments und den Ausschüssen im April ist Anna Kopp zur stellvertretenden Schriftführerin in zwei Ausschüssen benannt worden und wird in Zukunft den digitalen Sitzungsdienst für die gemeindlichen Gremien mit einem Kollegen der Kämmerei betreuen.

„Zusammen sind wir ein gutes Team“: Marion Dietrich, Anna Kopp und Marion Beuth. | Fotos: gs

Hauptamt:

Das Hauptamt ist ein Fachbereich der Verwaltung, der für alle Fragen der Ablauforganisation zuständig ist.

Dort arbeitet Marion Dietrich als Assistentin der Bürgermeisterin und organisatorische Ansprechpartnerin für alle Mitarbeitende aus der Verwaltung. Neben diesen Aufgaben kümmert sie sich um den täglichen Postein- und -ausgang sowie den Pressedienst.

Sie ist für die Glückwünsche an die Schmittener Jubilare und die Neugeborenen zuständig, kümmert sich um die Wirtschaftsförderung. Auch viele Bürgerinnen und Bürger rufen im Vorzimmer mit Fragen, Anregungen und Wünschen an.

Die Schmittener Nachrichten betreut Marion Dietrich von Seiten des Rathauses redaktionell.

Auch das Versicherungswesen ist im Vorzimmer angesiedelt. Ob es um Fragen von

Kollegen zu den gemeindlichen Versicherungen geht, oder ein Versicherungsfall zu melden ist, Dietrich versucht immer, schnell und zuverlässig die Probleme zu lösen.

Eines haben alle drei Damen gemeinsam:

Sie haben Spaß an ihrer Arbeit, verstehen sich als Dienstleister für die vielen täglichen Anliegen der Bürgerinnen und Bürger und sind sich einig: „Wir sind ein gutes Team“.

Zu erreichen sind sie unter folgenden Kontaktdaten:

Marion Beuth

Telefon: 06084/4650

E-Mail: beuth@schmitt.de

Marion Dietrich

Telefon: 06084/4633

E-Mail: dietrich@schmitt.de

Anna Kopp

Telefon: 06084/4636

E-Mail: kopp@schmitt.de

(gs)



STEUERBERATUNG IST VERTRAUENSACHE

wie sie nur eine persönliche Beratung leisten kann.

Gerade für Privatpersonen, sowie kleine und mittelständische Unternehmen sind die Möglichkeiten des Steuerrechts oft schwer zu überblicken. So bleiben Chancen ungenutzt. Mein qualifiziertes Team und ich helfen Ihnen die richtigen Entscheidungen zu treffen und beraten Sie zuverlässig und kompetent.

- 35 Jahre Berufserfahrung
- qualifiziertes Team
- ganz in Ihrer Nähe

**Was können wir für Sie tun? Lassen Sie uns darüber reden.
Sie erreichen mich unter Telefon: 06082/530.**

BRIGITTE KICKBUSCH
Steuerberaterin • Dipl. Finanzwirtin

www.stb-kickbusch.de // E-Mail: kickbusch@stb-kickbusch.de
Beidteweg 3, 61389 Schmittener-Seelenberg

Wasser sparen: Nicht nur im Sommer

Gemeinde Schmitten gibt Tipps dafür, wie jeder seinen Beitrag leisten kann

SCHMITTEN. 2020 musste in Schmitten der Wassernotstand ab den Sommermonaten bis in den Herbst ausgerufen werden. Einem etwaigen Wassernotstand sollte aber nicht nur im Sommer entgegengewirkt werden. Alle Bürgerinnen und Bürger sollten das ganze Jahr ans „Wassersparen“ denken. Wasser ist eine der kostbarsten Ressourcen, das nicht ewig „einfach so“ sprudelt.

Der durchschnittliche Verbrauch 2020 betrug in Schmitten 105 Liter pro Person/Tag. 2020 wurden in der Gemeinde 361.505 m³ Trinkwasser verbraucht. „Dies gilt es im Sinne zu unser aller Wohl dauerhaft zu senken“, mahnt Bürgermeisterin Julia Krügers (CDU).

Dazu gibt es nachfolgend ein paar Tipps für Haushalt, Garten und Auto:

- Obst und Gemüse in einer Schüssel waschen und das Wasser zum Gießen verwenden
- Das Geschirr am besten in einer vollgeladenen Spülmaschine spülen. Beim Spülen per Hand wird oft mehr Wasser verbraucht als bei einem ganzen Spülgang
- Kurz duschen, statt baden. Unter der Dusche werden 15 Liter Wasser pro Minute verbraucht. Für ein Vollbad werden im Schnitt 140 Liter benötigt.
- Mit einem Spar-Duschkopf kann bis zu 50 % Wasser eingespart werden
- Auf undichte Wasserhähne und Spülkästen achten. Stetiges Tropfen verbraucht mehr Wasser, als man meinen würde.
- Die Anschaffung von modernen Wasserspülkästen rentiert sich. Auch ältere Modelle können mit einem Wasserstop nachgerüstet werden.

- Die Waschmaschine sollte immer, wenn möglich, voll beladen werden.
- Beim Kauf einer Spül- oder Waschmaschine neben dem Strom- auch auf den Wasserverbrauch achten
- Den Gebrauch von Hochdruckreinigern nach Möglichkeit einschränken, da diese je nach Modell bis zu 500 Liter Wasser verbrauchen können
- Regentonnen oder Zisterne für Brauchwasser sind in jeden Fall empfehlenswert und können auch nachgerüstet werden.
- Pflanzen im Sommer am besten abends oder in den frühen Morgenstunden gießen, nicht in der Mittagssonne. Teilweise verdunstet das Wasser bevor es den Boden erreicht.
- Die Erde harken, da das Wasser die Wurzeln der Pflanzen schneller erreicht.
- Damit der Rasen nicht bewässert werden muss, hilft, ihn oft zu mähen, da er sonst schneller austrocknet.
- Rasen nicht stundenlang bewässern. Der Nachbar hat sicher auch einen „braunen“ Rasen.
- Das Auto, sollte nicht mehr als nötig gewaschen werden. Am besten in einer Waschstraße, dort wird das Wasser mehrmals genutzt.

Quelle: <https://www.cleanipedia.com/de/nachhaltiges-handeln/wie-kann-man-wasser-sparen>

Krügers: „Wenn wir alle nur ein paar der Tipps beherzigen, sparen wir nicht nur kostbares Wasser, sondern tun auch unserem Geldbeutel etwas Gutes. Daher die Bitte: Machen Sie mit!“

Investition ins Wasser

In den nächsten 3 Jahren investiert die Gemeinde Schmitten 3 Millionen Euro in die Optimierung der Trinkwasserversorgung. Derzeit kommen 60 % des jährlichen Verbrauchs aus gemeindeeigenen Brunnen, Quellen und Schürfungen, 40 % werden über die regionalen Wasserbeschaffungsverbände zugekauft. (gs)





GAS



WASSER



HEIZUNG

EIFERT UND BUHMANN

Sanitäre Einrichtungen | Heizungsanlagen
Regenerative Energien | Regenwassernutzung
Ladengeschäft für:
Haushaltswaren, Schreibwaren, Geschenkartikel und Spielwaren

Forsthausstraße 13 | 61389 Schmitten/Arnoldshain
Telefon 06084-2590 | Telefax 06084-5360
info@eifert-buhlmann-sanitaer.de | www.eifert-buhlmann-sanitaer.de



Wir stellen sofort ein

1 Bauhofmitarbeiter (m/w/d) in Vollzeit

mit abgeschlossener Ausbildung zum Landschaftsgärtner

Sie haben:

- abgeschlossene Ausbildung zum Landschaftsgärtner (Gesellenbrief ist vorzulegen)
- vielseitiges technisches und handwerkliches Geschick und Interesse, sichere und fundierte Kenntnisse im Umgang mit Maschinen und Werkzeugen

Wir wünschen uns:

- selbständiges und eigenverantwortliches Arbeiten und Zuverlässigkeit
- Mitwirkung im kommunalen Winterdienst – auch im Rahmen von Rufbereitschaften außerhalb der regulären Dienstzeit und Erreichbarkeit des Einsatzortes innerhalb kürzester Zeit
- Bereitschaft zur Mithilfe – auch außerhalb der Dienstzeiten- bei verschiedenen Veranstaltungen/Projekten der Gemeinde Schmitten
- Fahrerlaubnis der Erlaubnisklasse C1E

Wir bieten:

- angenehmes, teamorientiertes und motiviertes Arbeitsklima
- Vergütung nach TVöD und alle damit verbundenen Leistungen
- persönliche Weiterentwicklung sowie Kostenübernahme und Freistellung bei Fortbildungen

Wir freuen uns schon jetzt auf Ihre Bewerbung!
Gerne per e-Mail: personal@schmitten.de oder auf dem Postweg an:
Gemeinde Schmitten, Personalabteilung, Frau Beuth, Parkstraße 2, 61389 Schmitten.



Das Meer beginnt mitten in Dorfweil

UMPAS sagen Abfallentsorgung in Gullys den Kampf an - Pflastermalerei für die Umwelt

DORFWEIL. Wie Familie Müller aus Dorfweil, verbringen viele Deutsche liebend gern ihre Ferien am Meer. Doch die Ozeane versinken im Plastikmüll. Was Familie Müller bisher nicht klar war, ist, dass die Umweltverschmutzung direkt vor ihrer Haustür beginnt, da sie am Strand ihren Müll wieder mitnehmen und nicht ins Wasser werfen. „Nicht wenige schnippen bei uns die Zigarettenkippen in den Gulli und wissen nicht, dass schon ein Zigarettenfilter 40 Liter Grund- und somit Trinkwasser vergiftet“, klärt Marco Kattwinkel von den Umweltpaten (Umpas) Schmitten auf. „Nach nur 30 Sekunden im Wasser werden die Giftstoffe wie Nikotin, Cadmium, Blei oder Arsen fast völlig aus dem Filter gewaschen. Die Filter selber bestehen zudem aus Kunststoff und durch Zerfall und Reibung entsteht Mikroplastik, das mit den Bächen ins weite Meer abfließt“, so Kattwinkel. Dazu kommen beispielsweise Plastikdeckel von To-Go-Kaffeetassen, die vom Regen in die Kanalisation gespült werden.

„Wir nehmen das Mikroplastik mit dem Fisch wieder zu uns“, mahnt Kattwinkel, der zu den Aktionen „Stoppt die Kippenflut“ und „Das Meer beginnt hier“ aufrief. Von der Initiative Cleanup network erhielt Kattwinkel die Mehrweg-Schablonen mit dem Slogan „Das Meer beginnt hier“ samt Starter-Kit, um die Botschaft in den öffentlichen Raum zu platzieren. Dankend machten sich Ekatarina Müller und ihre Kinder Lena (11) und Aiden (14) an die Arbeit, um die ersten Gullis in Dorfweil mittels der Schablone zu bepinseln.



Ekatarina Müller und ihre Kinder Lena (11) und Aiden (14) beteiligen sich an der Aktion „Das Meer beginnt hier“. | Foto: mgö

Dazu verwendeten sie wasserlösliche Theaterschminke. Zu gerne hätte die Müllers wasserfeste Farbe genommen, damit die Nachhaltigkeit gewahrt bleibt. Dies wäre zumindest bei den Hotspots der Gemeinde Schmitten wie auf dem Großen Feldberg oder an der Bushaltestelle am Pfarrheckenfeld in Oberreifenberg hilfreich, sollte Kattwinkel die Erlaubnis vom Rathaus erhalten. „Ansonsten müssen wir nach dem ersten Regen erneut pinseln“, sagte Ekatarina Müller, die die Aktion richtig gut findet, „da man sich als Otto-Normalverbraucher keine Gedanken darüber macht“. Am Wochenende beteiligten sich zudem neun Kids der Jugendhilfe Usinger Land

im Alter zwischen sieben und 16 Jahren an den Aktionen. Bei Sonnenschein sammeln sie im Weiltal unterhalb des Rathauses Zigarettenkippen und Müll auf und bemalten Gullideckel. Zuvor schauten sie sich mit Denis Knappich und Natalie Dingens informative Videos an, wie jeder Einzelne die Meere schützen kann. Über die Homepage der UMPAS meldeten sich für die bis mindestens zum Sommer laufende Aktion die Frauen des Affenkäfigs Arnolds-hain an. „Hoffentlich beteiligen sich noch viele weitere Menschen“, so Kattwinkel. Super fand er auch, dass spontan Joshua Knappich und Neli Wittfeld mitgemacht haben.

„Leider ist auf dem Spendenkonto derzeit ziemlich Ebbe“. Eine Schablone kostet 15 Euro, Farbe und Pinsel nicht eingerechnet.

Wer den UMPAS und damit der Umwelt helfen möchte, kann gerne einen beliebigen Betrag auf das Konto der Gemeinde Schmitten, IBAN DE45510500150285000009 unter dem Verwendungszweck „Spende UMPAS, 602767, SK 4861220“ einzahlen oder Sponsor werden.

Weitere Informationen gibt es auf der Website www.umpas-schmitten.de oder www.cleanupnetwork.com. (mgö)

**Such Dir selbst
Dein Bio aus!**

Evas Bioladen
Kontrolliert · Biologisch · Lecker
Telefon: 06081/43272
Langgasse 1 · 61267 Neu-Anspach

ECHT BIO.

Spielvereinigung hofft auf Lockerungen

Die Chancen sind gut - Der Sportbetrieb läuft innen und außen allmählich wieder an

SCHMITTEN. Die Spielvereinigung 1972 Hattstein ist verhalten optimistisch: Die schon seit Mai sinkenden Inzidenzen im Hochtaunuskreis geben dem Verein berechtigten Anlass zur Hoffnung auf eine baldige Wiederaufnahme des Sportbetriebes. Der Hochtaunuskreis liegt seit Wochen deutlich unter einer 7-Tages-Inzidenz von 100. Daher ist Gemeinschaftssport mit zwei Haushalten (plus Geimpfte/Genesene) und Gruppensport von Kindern bis einschließlich 14 Jahren erlaubt. Die Kontaktbeschränkungen und Personenbegrenzungen gelten nicht mehr für Zusammenkünfte, an denen ausschließlich geimpfte und genesene Personen teilnehmen. Auch die Beschränkungen im Sport sollen nicht für geimpfte und genesene Personen gelten. Bereits seit längerem liegt die Inzidenz sogar deutlich unter 50, womit Stufe 2 in Kraft treten konnte. So ist Mannschaftssport mit bis zu 10 Personen (plus Geimpfte oder Genesene) unter Hygieneauflagen möglich, ein Corona-Test (PCR-Test,

Antigen-Schnelltest oder Selbsttest) wird empfohlen. Schwimmbäder öffnen ohne Testpflicht. Der Vorstand der Spvgg 1972 Hattstein hofft auf ein Anhalten der günstigen Entwicklung im Landkreis, damit das Sportangebot in allen Abteilungen aufrechterhalten bleiben kann.

Das gilt für innen und außen, Halle und Multifunktionsfeld sowie Rasenplatz vor dem Eingang der Halle und den Sportplatz in Arnoldshain.

Man hofft auch darauf, dass schon bald wieder die eine oder andere Veranstaltung im Freien stattfinden kann, wenn das Wetter dies wieder zulässt.

Im Bereich des Kinderhallensports plant die Spielvereinigung 1972 Hattstein, die Übungsstunden der Gruppe „Kinderturnen“ bei entsprechender Witterung auf dem Sportplatz in Arnoldshain anzubieten. Sollte es zu weiteren Lockerung im Außensport kommen, könnten auch die E-Bike-Gruppe, Volleyball auf dem Multifunktionsfeld und weiteren Aktivitäten auf

dem Außensportfeld der Abteilung „Fit um 8“ wieder loslegen.

Für das Ablegen des Sportabzeichens gelten folgende Regelungen:

Am 14.Juli und 8.September kann jeweils ab 18:30 Uhr in Neu Anspach, Sportanlage der Adolf Reichwein Schule, trainiert werden.

Für die Abnahme der Fahrradprüfung wurde die Fahrrad-Sprint-Strecke auf dem Weitalweg vor Dorfweil markiert, dort können auch Sprints trainiert werden. Selbstverständlich sollte dabei auf die Spaziergänger geachtet werden.

Die 20 km Rad-Ausdauer-Strecke befindet sich auf der Weilstraße (L3025 von kurz nach dem Abzweig B275 bis kurz vor Rod a. d. Weil (Abbiegung Cratzenbach). Die Strecke ist dann zweimal hin und zurück zu fahren. Nach vorheriger Anmeldung sind Franz Günther und Winfried Karst gerne bereit, einen Termin für die Fahrrad-Sprint- und Ausdauer-Abnahme mit euch zu machen. (evk)



Arbeitssprachen
Deutsch und Englisch



Mein Beratungsangebot

- Kanzlei in Schmittten für Mandanten im Umkreis Schmittten, Hochtaunuskreis und Rhein-Main Gebiet
- Projektarbeit in Unternehmen (z.B. Betriebsstätten-Themen, Verrechnungspreise, Betriebsprüfungen, Interimsmanagement)

“NUR WER SEIN HANDWERK VERSTEHT,
KANN ANDERE ERFOLGREICH MACHEN.”

Gemeinsam werden wir viel erreichen.
Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme.

Christine Weber

Dipl.-Kauffrau . Steuerberaterin
Fachberaterin für Int. Steuerrecht
Im Stockgrund 16 . 61389 Schmittten

Tel. +49 6084 900 74 54
cw@steuerberatung-cweber.de
www.steuerberatung-cweber.de

Bürgerhaus, DGH, Gemeindehaus, Gemaa

Dörfliche Gemeinschaft unter einem Dach – Ein Rückblick von Wolfgang Ettig auf die histo-

SCHMITTEN. In nahezu jedem der neun Schmittener Ortsteile steht den Bürger*innen ein öffentliches Gebäude für Feiern, Feste oder Treffen zur Verfügung. Sechs Jahre nach Ende des Zweiten Welt-

Schmittener Ortsteile beteiligten sich von Anbeginn sukzessiv an diesem Programm. Vorreiter war Treisberg, allerdings zu einem Zeitpunkt, als Georg-August Zinn noch nicht einmal Ministerpräsident war.



Das Treisberger Dorfgemeinschaftshaus um 1950. | Foto: Archiv Treisberg

krieges präsentierte der damalige hessische Ministerpräsident Georg-August Zinn ein umfassendes Entwicklungsprogramm für Wohnen, Soziales, Kultur, Bildung, Wirtschaft und Verkehr. In diesem Zusammenhang wollte man sich auch gezielt den sozialen Problemen der Dörfer annehmen. Unter der Prämisse Soziale Aufrüstung des Dorfes wurde die Idee der „Dorfgemeinschaftshäuser“ (DGH) 1951 geboren und propagiert. Was sich die Politiker in Wiesbaden erhofft hatten, trat ein. Allorts entstanden derartige Mittelpunkte des öffentlichen Dorflebens. In ihrer Maximalausstattung enthielten diese einen Gemeinschaftsraum mit Fernseh- und Rundfunkempfänger, Wasch-, Bade- und Duschräume, Bücherei, Tiefgefrieranlage, Einbauküche etc. Bis 1977 entstanden in Hessen 1000 solcher Häuser.

Dorfgemeinschaftshäuser als Bestandteil sozialen Lebens.

Auch die ehemals noch eigenständigen

Denn bereits 1949 errichtete die kleine Gemeinde mit gerade einmal 115 Einwohnern für rund 50.000 DM im Dorf ein stattliches Gemeinschaftshaus (Gemaa-haus). Mit Platz im unteren Bereich für ein neues Backhaus, eine Milchküche, die Viehwaage sowie einem Geräteraum für die Feuerwehr. Der erste Stock beherbergte das Sitzungszimmer der Gemeindevertretung, das Archiv und einen Gemeindsaal. Im Dachgeschoss befanden sich zusätzlich sogar zwei Mietwohnungen. Der offizielle Begriff „Dorfgemeinschaftshaus“ war noch nicht geboren.

Im Jahre 1952 dachte Arnoldshain über die Errichtung eines Dorfgemeinschaftshauses nach. Doch erst 1956 begann die Planung, die Grundsteinlegung erfolgte im April 1957, die Einweihung dann am 8. Juni 1958. Mit der Errichtung landete Arnoldshain einen Treffer, denn es handelte sich um das 100. DGH, das in Hessen seiner Bestimmung übergeben wurde. Unmittelbar nach der Einweihung fand vor Ort sogar eine offizielle Kreistagssitzung

statt. In den Folgejahren kam viel Prominenz nach Arnoldshain, bis 1959 reisten der Gesandte aus Burma, mehrere ausländische Botschafter aus Bonn und sogar eine Frauendelelegation aus Persien an, um das Vorzeigeprojekt zu besichtigen.

Seit 1956 existierte der Wunsch der Huldstaler nach einem Dorfgemeinschaftshaus, am 18. August 1958 war dann endlich die Grundsteinlegung. Die Einweihung (Baukosten: 158.501 DM) erfolgte am 5. Juli 1959. Das Gebäude beherbergte eine Gemeindebücherei, Küche, Saatgutreinigungsanlage, Schlachtraum, eine Gemeinschaftsgefrieranlage, Wannen- und Duscbäder und eine Hausmeisterwohnung. „Segen, Eintracht und Frieden mögen von diesem Haus für das Dorf ausgehen“ hieß es damals. Vom Hessischen Rundfunk wurde sogar ein Fernsehgerät zur Verfügung gestellt. Waren in den 1950er Jahren die privaten Wohnverhältnisse in der Regel noch bescheiden, so änderte sich dies in den 1960er Jahren zunehmend; ein – wenn auch bescheidener – Luxus zog ein. Externe Bade- und Duschköglichkeiten, Gemeinschaftskühlräume etc. verloren an Bedeutung. Auch der eigene Fernseher stand längst im heimischen Wohnzimmer. Dennoch, der Wunsch nach geeigneten Örtlichkeiten, die einen gesellschaftlichen Nutzen boten, blieb.

Die „Reifenberger“ besaßen eine derartige Möglichkeit noch nicht. Augenzwinkernd sei erwähnt, dass Ober- und Niederreifenberger (historisch bedingt) gerne getrennte Wege gehen, allerdings war in diesem Fall zunächst zwischen den beiden Gemeinden eine gemeinsame Lösung vorgesehen. Eine Einigung kam jedoch nicht zustande. So legte am 7. Juli 1968 Niederreifenberg den Grundstein einer eigenen Mehrzweckhalle für Sport und gesellige Veranstaltungen. Die Einweihung war am 12. Juli 1969, die Baukosten betrugen 500.000 DM. 2010 wurde diese Halle abgerissen und durch eine reine Sporthalle, ersetzt. Die Gemeinde Oberreifenberg zog nach und übergab am 20. September 1969 die „Jahrtausendhalle“ ihrer Bestimmung (Baukosten rd. 800.000 DM). Beide Reifenberger Gebäude hatten aber mit dem Gedanken des

haus, Mehrzweckhalle... ja was denn nun?

rische Entwicklung einer besonderen sozialen dörflichen Einrichtung - von Wolfgang Ettig

Dorfgemeinschaftshauses der Ideenfinder nichts mehr zu tun.

Es sollten knapp zehn Jahre vergehen bis Seelenberg, nun keine eigene Kommune mehr, sondern bereits ein Ortsteil der Großgemeinde Schmittener, in den Genuss eines Gemeinschaftshauses kam. Am 30. Juni 1978 weihte man das dortige Haus, welches durch Aus- und Umbau der ehemaligen Schule entstand, ein. Die Bauarbeiten erfolgten in hohem Maße auch durch die örtliche Feuerwehr, die in zahlreichen ehrenamtlichen Arbeitsstunden ihren Beitrag leistete.

Weitere elf Jahre sollte es dauern, bis nunmehr auch Dorfweil seinen Einwohnern ein eigenes Dorfgemeinschaftshaus übergeben konnte. Im Oktober 1988 beschloss man den Abbruch der alten Schule, um Platz zu schaffen. Der Plan wurde von kritischen Stimmen begleitet, die für einen Erhalt des historischen Gebäudes plädierten. Dennoch, im März 1989 erfolgte die Grundsteinlegung und bereits ein Jahr später, am 30. März 1990, wurde das „Haus Willina“ - mit einem Saal für 120 Personen, Clubraum, Kegelbahn sowie einer Pächterwohnung ausgestattet - seiner Bestimmung übergeben (Baukosten stolze 850.000 DM). Auch hier wurden durch viel Eigenleistung der Dorfweiler Bürger Kosten eingespart.

Schlusslicht in Hinsicht auf die Errichtung eines eigenen dörflichen Versammlungsortes bildete Brombach. Am 27. September 1974 beging der Ortsteil die feierliche Einweihung seines neu erbauten Bürger-



Die Jahrtausendhalle vom Tal her gesehen. | Foto: PFORA Oberreifenberg

hauses. Es war bereits die Zeit, als man derartige Einrichtungen, selbst im ländlichen Raum, nicht mehr „verstaubt“ Dorfgemeinschaftshäuser nannte, sondern dem modernen Sprachgebrauch entsprechend als Bürgerhäuser bezeichnete (Baukosten über 500.000 DM). Auch hier wurden mit Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr und weiterer Bürger zahlreiche ehrenamtliche Arbeitsstunden geleistet. Allen diesen Häusern war ehemals eines gemeinsam: Sie wurden ausgiebig genutzt.

Sind Dorfgemeinschaftshäuser heute noch zeitgemäß?

Die Dorfgemeinschaftshäuser stellen als soziale Infrastrukturen eine besondere Bedeutung für die lokale Identität dar. Unter veränderten gesellschaftlichen Bedingungen verlieren sie jedoch immer weiter an Bedeutung. Es wird fortwährend stiller in den Gebäuden. Vielerorts wird beklagt, dass einzelne Ortsteile immer mehr zu reinen „Schlafstätten“ degenerieren, Neubürger sich nicht mehr für das Orts- und Vereinsgeschehen interessieren. Gefeierte wird nur noch im eigenen Garten mit weißem Pavillonzelt und passender Outdoor-Küche. Dennoch, Gemeinschaftsräume sind essentiell für das Dorfleben. Aktivitäten

brauchen Räumlichkeiten. Wenn es diese Räume des sozialen Austauschs nicht mehr gibt, „versanden“ auch die letzten Aktivitäten. Wo lässt sich dann noch dörfliches Leben verorten? Bei diesen Gedanken darf nicht vergessen werden, dass derartige von der Kommune vorgehaltene Gebäude unterhalten werden wollen. Damit sie nicht gänzlich ihre Berechtigung verlieren, sollten sie, wenn schon nicht eine Auslastung, so doch zumindest eine Nutzung erfahren. Was selbstverständlich einer angemessenen Akzeptanz bedarf.

Doch bevor aus den „Häusern der Gemeinschaft“ tatsächlich „Häuser der Stille“ werden und dort nach und nach die Lichter ausgehen, werden in dieser Ausgabe der Schmittener Nachrichten die DGH's der einzelnen Ortsteile – die zwischenzeitlich allesamt baulich modernen Bedürfnissen angepasst wurden – mit allen erforderlichen Details und wichtigen Informationen vorgestellt. Vielleicht wird ja, auch bei denjenigen Anwohnern, die von einer derartigen Einrichtung in ihrem Ortsteil (noch) nichts gehört haben, das Interesse geweckt, bei passender Gelegenheit einmal ihr DGH privat zu nutzen.

www.schmittener.de/gv_schmittener/Schmittener/Dorfgemeinschaftshäuser/

Wir sehn' uns... im Gemaahaus! (as)



Symbol der Dorfgemeinschaftshäuser in Hessen. | Foto: Allgemeinfrei

Gemeinschaftshäuser: Dörfliche Treffpunkte

Adressen, Ausstattung, Ansprechpartner im Überblick



In fast allen Ortsteilen gibt es Bürger- und Dorfgemeinschaftshäuser. | Foto: as

DGH Arnoldshain

Taanusstraße 42

- Gesamtpersonenzahl bis 160
- Küche und Theke vorhanden
- Barrierefrei
- Parkplatz vorhanden

Ansprechpartner: Misin Zejneli

Telefon: 0173/31 45 790

Bürgerhaus Brombach

Merzhausener Straße 13

- Gesamtpersonenzahl bis 120
- Küche und Theke vorhanden
- Barrierefrei
- Parkplatz vorhanden

Ansprechpartner: Gaspar Martins

Telefon: 06084/95 04 16

DGH Dorfweil

„Haus Wilina“

Weihgrundstraße 2

- Gesamtpersonenzahl bis 100
- Ausstattung: Gaststätte
- Parkplatz vorhanden

Ansprechpartner: Monika Rothkirch

Telefon: 06084/23 23

DGH Hunoldstal

Im Gründchen 5

- Gesamtpersonenzahl bis 70

- Ausstattung: Küche

- Barrierefrei

- Parken: in den Seitenstraßen

Ansprechpartner: Marianne Henrich

Telefon: 06084/24 51

Jahrtausendhalle Oberreifenberg

Königsteiner Straße 12

- Gesamtpersonenzahl bis 240

- Ausstattung: Theke

- Barrierefrei

- Parken: in den Seitenstraßen

Ansprechpartner: Marcel Führ

Telefon: 0174/81 78 452

DGH Seelenberg

Camberger Straße 8

- Gesamtpersonenzahl bis 100

- Ausstattung: Küche, Theke

- Parkplatz vorhanden

Ansprechpartner: Sabrina Neumann

Telefon: 0152/55 12 85 23

DGH Treisberg

Am Pferdekopf 3

- Gesamtpersonenzahl bis 50

- Ausstattung: Küche

- In der Nähe Parken möglich

Ansprechpartner: Judith Back

Telefon: 06084/41 00

Vereins- und Privatnutzung sind möglich

SCHMITTEN. In der Gemeinde Schmitten stehen insgesamt sieben Dorfgemeinschaftshäuser zur Verfügung. Die Einrichtungen sind zunächst den örtlichen Vereinen, kirchlichen Institutionen und politischen Parteien der Großgemeinde für ihre Aktivitäten vorbehalten.

Für die Schmittener Vereine werden die Dorfgemeinschaftshäuser für den normalen Trainings- und Übungsbetrieb kostenfrei zur Verfügung gestellt. Das heißt: Die Vereine müssen keine Miete zahlen. Diese Regelung umfasst auch die Kosten für Wasser, Abwasser, Strom und Heizung. Die Reinigung nach der Benutzung der Dorfgemeinschaftshäuser obliegt allerdings dem jeweiligen Nutzer.

Darüber hinaus ist eine Anmietung durch Privatpersonen möglich. Traditionell werden die Dorfgemeinschaftshäuser gerne für Familienfeiern oder ähnliche Veranstaltungen genutzt, was auch ihrem ursprünglichen Zweck entspricht.

Die Bewirtung und Bedienung erfolgt, bis auf das Dorfgemeinschaftshaus in Dorfweil, in allen Häusern durch den Mieter selbst. Die Reinigung nach der Benutzung obliegt dem jeweiligen Nutzer. Diese kann selber durchgeführt, aber auch beauftragt werden.

Je nach Dorfgemeinschaftshaus ist eine Anmietung schon ab 30 Euro/Tag möglich. Die Kosten und Regularien der Vermietung sind bei den für die Häuser angegebenen Ansprechpartner zu erfragen oder direkt beim Liegenschaftsamt der Gemeinde Schmitten bei *Frau Caramazza-Grasso*, Tel.06084 / 46 58 oder E-Mail caramazza-grasso@schmittende.de und bei *Herrn Martins*, Tel. 06084 / 46 59 oder E-Mail martins@schmittende.de.

Buchungen und Termininformationen sind ausschließlich über die vorgenannten Kontaktpersonen möglich.

Weitere Infos zu den Dorfgemeinschaftshäusern siehe Aufstellung auf dieser Seite, oder unter https://www.schmittende.de/gv_schmittende/Schmittende/Dorfgemeinschaftshäuser.

(gs)

Massenweise Zigarettenkippen

Die Kinder vom Kindergarten „Eden“ sammeln das auf, was andere achtlos wegwerfen

SCHMITTEN. Nicht nur wenn in ganz Hessen der offizielle jährliche „sauberhafte Kindertag“ stattfindet, sammeln die Mädchen und Jungs aus dem katholischen Kindergarten Eden Müll. Rund um ihr Domizil soll es aufgeräumt aussehen. Und weil sie auf Spaziergängen zu ihrem Zauberwald am Wichtelweg immer wieder entdecken, dass andere Abfall einfach achtlos weggeworfen haben, sind die Drei- bis Sechsjährigen auch hier einmal im Vierteljahr mit Müllzangen und –beuteln unterwegs.

„So fleißiger Einsatz soll auch belohnt werden“, meinte Bürgermeisterin Julia Krügers (CDU). Beim Besuch im Kindergarten „Eden“ hielt sie ein süßes Dankeschön für die Kinder der Sternengruppe bereit und gab den Erzieherinnen Brigitte Kral und Manuela Messinger auch noch Süßes für die anderen Gruppen mit. Ihre Kolleginnen Jutta Zechmeister und Stefanie Rohrer-Nuspl sammeln auch regelmäßig mit den Kindern Müll und Unrat und waren bereits am Vortag aktiv.

„Es ist unglaublich wie viel Zigarettenkippen wir gefunden haben“, stellte Kral fest und erläuterte: „Wegen der darin enthaltenen Giftstoffe, haben nur wir Erwachsenen die Stummel mit Handschuhen aufgesammelt.“ Zum Konzept im Kindergarten gehört es nämlich auch, den Kleinen kindgerecht die Auswirkungen der Müllsünden auf die Umwelt aufzuzeigen.

Das ist ganz im Sinne der Schmittener Umweltpaten (UMPAS), die die 19. Auflage des „sauberhaften Kindertages“ unterstützt haben. Bernd Pfister, der seitens der FDP derzeit die Federführung innehat,



Was die Disziplin bei der Müllentsorgung angeht, ist Schmittener wohl nicht ganz so „paradiesisch“, wie es die Kinder vom Kindergarten „Eden“ gerne hätten. | Foto: evk

sagte: „Es ist wichtig, die Kinder früh an dieses Thema heranzuführen.“ Dabei gehe es nicht nur darum, Müll zu sammeln, sondern auch zu vermeiden. Weil Pfister mitbekommen hat, dass nicht alle Kinder Handschuhe zum Sammeln hatten, spendierte er dem Kindergarten Eden noch welche in Kindergröße.

Beim gemeinsamen Gruppenfoto vor dem Rathaus durfte natürlich das Umpas-Maskottchen „Umbärto“ nicht fehlen. „Kann ich den Bär behalten?“, wollte eines der Kinder wissen. Für Marco Kattwinkel war das das Stichwort, um für den Malwettbewerb der UMPAS zu werben. Bei dem können Mädchen und Jungs mit ihrem

Bild zum Umwelthelden/in werden und neben einer Urkunde noch einen kleinen Bären als Preis gewinnen. Außerdem motivierte Kattwinkel die Erzieherinnen zur Teilnahme an der Aktion „Das Meer beginnt bei uns“. Er ließ leihweise gleich die Schablone und wasserlösliche Farbe zum Bemalen von Gullys da.

Gar zu gerne hätten die Kindergartenkinder auch mal einen Blick ins Rathaus geworfen. Wegen der momentan noch geltenden Corona-Beschränkungen ist das derzeit aber leider nicht möglich. Doch die Bürgermeisterin versprach den Mädchen und Jungs, sie später einmal ins Rathaus einzuladen. (mgö)

ALDIS EID Wir sorgen dafür,
dass Sie nicht frieren!
BRENNSTOFFE Endlich wird es wärmer...

...dennoch sollten Sie Ihren Heizölvorrat kontrollieren, um nicht kalt duschen zu müssen!

Gerne erstellen wir ein Angebot über:
Heizöl schwefelarm oder Premium
Reservieren Sie **JETZT** für den Herbst:
Brennholz, Anzünder, Anmachholz

ACHTUNG:
Straßensperre der L3025:
17.07. – 28.08.
Betriebsurlaub:
06.08. -14.08.
Infos: www.eid-heizoel.de

Sie erreichen uns unter: 0 60 84 / 33 21 * info@eid-heizoel.de * www.eid-heizoel.de

Lang erwartet:
„Die verschwundene Schwester“
von Lucinda Riley ist da.

Buchhandlung WEDDIGEN
Kirchgasse 2 · Neu-Anspach
Tel. 06081-7376 · Fax: 06081 - 960256

Wir sind auch per
WhatsApp erreichbar:
0175-7737600

**Online-Shop
Tag und Nacht**
buchhandlung-weddigen.de

Der Bau der Brunhildestraße – eine wahre

Spannende Recherchen und Einblicke der Interessengemeinschaft „Pfarr- und Ortsarchiv

NIEDERREIFENBERG. Die letzten Straßenmarkierungsarbeiten auf der neu sanierten Brunhildestraße in Niederreifenberg, der L3025 – nur eine der 191 Straßen in der Großgemeinde Schmittener, sind gerade abgeschlossen und die nervenden Sperrungen und Umleitungen sind vorüber. Nun also „Freie Fahrt wie früher!“. Wie früher?

URSPRUNG: Es ist noch keine 100 Jahre her, da existierte diese Straße noch nicht einmal. Die Lage des Ortes Niederreifenberg orientierte sich schon immer an dem Verlauf der Weil. Der im Taleinschnitt verlaufende Bach – heute nicht mehr sichtbar verrohrt – zwang die Neuansiedler, im oberen Ortsteil ihre Häuser am vom Hochwasser sicheren erhöhten Ufer des Westhangs anzulegen. So dehnte sich die Gemeinde teilweise am Westufer der Weil entlang aus, wie es heute noch durch den Verlauf der Hauptstraße nachzuvollziehen ist. Die Keimzelle lag in der unteren Hauptstraße, weil sich dort die Brücke über die Weil befand, die man heute unbemerkt dort überquert.

So schlängelte sich der Verkehr vom Ortseingang am oberen Ende der Hauptstraße innerorts bis zur damals noch spärlich bebauten Schmittener Straße, wo sich die Bebauung auf der Ostseite fortsetzte. Auch als der deutsche Kaiser Wilhelm II am 17.9.1905 gegen

2 Uhr mit 4 Automobilen durch den Ort fuhr, musste er die enge Dorfstraße passieren. Am 12.5.1908 erging es ihm nicht besser.

PROBLEME: Die einsetzende Industrialisierung Niederreifenbergs forderte Platz für Firmen, die Fertigungsstätten und Lagerkapazitäten benötigten. So bewegte sich das neue Fabrikgebäude der Firma Ecker-

mann 1895 in seiner Ausdehnung bereits in die Richtung der heutigen Brunhildestraße ebenso wie das Gelände der Firma Herr seit 1907. Das erste öffentliche Gebäude auf der anderen Bachseite war die neue Schule von Niederreifenberg, das heutige alte Schulgebäude aus Sandstein, das aus Platzgründen 1912 dort einen weiteren Standort fand. Nirgendwo existierte ein offizieller Zugang von der späteren Brunhildestraße aus. Schlauer war Lehrer Abel, der wohlwissend um die Straßenarbeiten sich dies zu Nutze machte und sein Haus als erstes Wohngebäude direkt am neuen Straßenverlauf platzierte und an dem sich der gesamte Einweihungszug vorbeibewegte.

1927 wurde von Oberpostmeister Ronimi von Königstein aus die seit 1923 eingestellte Kraftpostlinie der Reichspost in den Hochtaunus wieder ins Leben gerufen. In dieser Zeit waren die Einwohner

fährlich, sich durch die engen Ortsstraßen zu schlängeln?

So nimmt es nicht Wunder, dass die Gemeinde als Bauherr 1927 eine 9 Meter breite und 85.000 RM teure „Umgehungsstraße“ plante, um den Problemen Herr zu werden. Gigantisch!

VORBEREITUNG: Schon die Vorbereitungsarbeiten hatten ihre Tücken. Die Grundstücke, die von der Streckenführung berührt wurden, standen im Eigentum verschiedener Personen und dienten den Landwirtschaft treibenden Einwohnern der Deckung ihres notwendigen Lebensbedarfs. Da durfte der Ausgleich für die Herausgabe eines Grundstücksteils an die Gemeinde nicht zu kleinlich ausfallen, trotz der mit einer Umgehungsstraße verbundenen Vorteile. Andererseits war auch die Trassenführung von großer Bedeutung, denn es entstanden gleichzeitig Baugrundstücke in bester Lage. Die Aufwendungen

für den Grunderwerb und die Vermessung belasteten den Gemeindehaushalt mit 8.500 RM. Außerdem stand ausgerechnet noch ein Stall im Weg, der vermutlich die Gemüter erhitzte. Aber der ganz beharrliche Eigentümer blieb standhaft und ließ sich sogar seinen Stall an eine andere Stelle versetzen, was die Gemeinde weitere 5.900 RM kostete. Bei diesem Kostenvergleich

und der großen Anzahl der Grundstückskäufe verstärkte sich die Vermutung, dass der Stallbesitzer sich in einer extrem guten Verhandlungsposition befunden haben muss.

Ein weiteres Hindernis war mit dem Durchfluss der Weil zu beseitigen, die zweimal die neue Trasse kreuzte. Die Durchführung der stellenweisen Verrohrung



Einweihungszeremonie am unteren Ende der Brunhildestraße. | Quelle: Repro S. Eckermann

von Niederreifenberg auf Privatpostlinien angewiesen. Dies wurde von den beiden Reifenberger Orten zwar jubelnd zur Kenntnis genommen und im Kurhaus Weilquelle von den beiden Bürgermeistern kräftig begossen, die Linie mit festen Fahrtzeiten aber hatte seine Haltestelle lediglich am Roten Kreuz und fuhr die Orte gar nicht an. War es der Reichspost zu ge-

Fundgrube für Geschichte und Geschichten

Reifenberg“ in eine fast vergessene Bauhistorie des Ortsteils Niederreifenbergs

an sich war sicher problemlos, jedoch änderte sich dadurch das Verhalten des durchfließenden Wassers, sodass noch zwei Jahre nach Fertigstellung der Straße die Firma Hammer als Anlieger darüber klagte, dass sich neuerdings ein See auf ihrem Anwesen bilden würde.

AUSFÜHRUNG: Den Auftrag zum Bau der Straße erteilte 1927 der Bürgermeister der Firma Simon und Reite aus Frankfurt-Sindlingen. Schon nach kurzer Zeit wurden die Arbeiten wieder eingestellt, denn die Baufirma meldete Konkurs an. Die heutige Insolvenz oder Zahlungsunfähigkeit bezeichnete man damals im Volksmund als Bankrott oder Pleite. Der Auftraggeber jedenfalls war gezwungen, sich eine neue Baufirma zu suchen und fand sie schließlich in der Firma Steinhäuser und Ohly aus Grävenwiesbach.

Aus den Laien des hiesigen Arbeitsmarktes allein ließen sich aber die Bauarbeiten nicht fachgerecht ausführen. Ohne Fachleute ging es nicht und so mussten Fremdarbeiter mithelfen, denen aufgrund größerer Entfernung und fehlender Fahrtmöglichkeiten keine Wahl blieb, ihr Leben solange an den Arbeitsort zu verlegen, wie die Baumaßnahmen andauerten. Zur angemesseneren Übernachtung, vermutlich in einem Stall, lieferte 1927 das Kaufhaus I.H. Ungeheuer für 510 RM Strohhallen, Decken und Kissen. Später wurden diese Übernachtungsutensilien für 250 RM nach Königstein weiterverkauft und für dortige Bedürfnisse eingesetzt.

BAUKOSTEN: Die Gesamtkosten des Straßenbaus beliefen sich am Ende auf 88.379 RM, was gegenüber der Planung von 85.000 RM keine Kostenexplosion bedeutete. Trotzdem war die finanzielle Kalkulation der Gemeinde so eng gestrickt, dass diese Mehrkosten nicht gedeckt werden konnten. Um ihre Gläubiger zu bezahlen, musste Bürgermeister Ungeheuer die Oberbehörden um einen Zuschuss bitten. Schließlich blieb der Gemeinde



Der festliche Einweihungszug zieht unter musikalischer Begleitung der Bläser in Richtung Gasthaus Weilquelle. | Quelle: Repro S. Eckermann

Niederreifenberg nichts anderes übrig, als beim Bezirksverband in Wiesbaden den kompletten Ausbau für die Brunhildestraße zu beantragen, selbst vorzunehmen und die Kosten am Ende doch zu tragen.

EINWEIHUNG: Nach knapp einjähriger Baumaßnahme fand am 27.10.1928 die lang ersehnte Einweihung statt. Der Regierungspräsident, der Landrat des Main-Taunus-Kreises, die Stadt Frankfurt, die inzwischen von Königstein nach Höchst verlegte Bezirksverwaltung und die Reichspost hatten Vertreter zu diesem freudigen Ereignis gesandt, denn diese kleine neue Straße brachte einen enormen Fortschritt für den gesamten Hochtaunusverkehr. Der Fabrikant und stellvertretende Bürgermeister Anton Herr begrüßte die Gäste am unteren Ende der neuen Brunhildestraße, deren Namensgebung sicher von der am 19. August eröffneten Siegfriedstraße und dem Quarzitefelsen auf dem Großen Feldberg beeinflusst worden war.

Dem Gesangsvortrag der Vereine Brunhilde und Taunusfreude folgte ein Umzug aller Vereine mit Fahnen und Bürgern mit dem Endziel Kurhaus Weilquelle, wo ein Kommers stattfand.

Die ganze Strecke war mit großen Fahnen der Firma Opel ausgeflaggt. Sponsoring der Autoindustrie gab es damals zwar noch nicht, aber Werbestrategen waren auch 1928 schon findige Burschen, um effektiv auf sich aufmerksam zu machen. Im Rüsselsheimer Werk lief seit vier Jahren der legendäre „Laubfrosch“ vom Band, der mit seinem grünen Anstrich das meist verkaufte Modell in Deutschland war.

Die Einweihung der Brunhildestraße ausgiebig zu feiern, nutzten die Bewohner weidlichst aus. Freibier für alle, war die Devise! Davon profitierten besonders die Gastwirte Ochs, Sturm, Sauer und Ungeheuer, die der Gemeinde nach dem Ende der Feierlichkeiten 1.000 RM in Rechnung stellten. Die dem Zug voranschreitende örtliche Musikkapelle wurde ebenso bedacht wie die Schulkinder, die zum Freudentag Brezeln spendiert bekamen. Sogar ein Hoffotograf wurde engagiert um das Ereignis für die Nachwelt festzuhalten. Wer noch mehr Informationen zu diesem Artikel und weitere Bilder zur Brunhildestraße ansehen möchte, kann diese einsehen unter <http://archiv.philipp-ludwigs-erben.de>. (kb/se)

UMPAS, gut, dass es sie gibt

Die 2002 gegründete Bürgerinitiative erhält viel Zustimmung aus der Bevölkerung

SCHMITTEN. Sie sind 2002 gestartet, kontinuierlich zunehmend, mit großer Akzeptanz bei den Schmittenern. Nächstes Jahr kann demnach das „20-Jährige“ gefeiert werden. Nach Aussage der UMPAS gibt es momentan 198 eingetragene Mitstreiter. Dazu kommen die vielen Kinder aus Schulen und Kindergärten, aber auch Vereine, Feuerwehren und Firmen, die bei Aktionen der UMPAS helfen. Das selbstgewählte Credo der UMPAS lautet von Anfang an: „Bewahren, Behüten, Beschützen - wichtiger denn je“.

Maßgeblich für den Erfolg der Aktion verantwortlich waren die leider schon verstorbenen Herren Albrecht Domes und Horst Siegemund. Voraussetzung für die Bürgerbewegung war bei der Gründung, dass der Bürgermeister, jetzt die Bürgermeisterin, das Projekt, wie von Anfang an geschehen, unterstützt. Aber auch die Schmittener Parteien sollen das Projekt befürworten und unterstützen. Auch das funktioniert sehr gut. Die Neutralität dadurch, dass die Federführung zwischen den Parteien wechselt, ist ebenfalls Teil des Konzepts und hat sich bewährt. Die UMPAS sind für die Gemeinde kostenneutral, d. h. es sollen ehrenamtliche Patenschaften für pflegebedürftige Bereiche übernommen werden.

Die in der Gemeinde vertretenen Parteien, sowie Vereine, Firmen, Privatpersonen, Schulen, Kindergärten, etc. werden zur Mithilfe eingeladen. Die Organisation der Bürgerinitiative sollte einfach und die Betreuung wenig zeitintensiv sein. Betreuung heißt für die UMPAS: Handanlegen im



„Das Meer beginnt hier“ ist nur eine von vielen UMPAS-Aktionen. | Foto: mgö

Rahmen der eigenen Möglichkeiten.

Ziel der UMPAS war und ist, die Allgemeinheit auf die Problematik der Themen Müll in der Natur und Umweltschutz im Allgemeinen aufmerksam zu machen.

Die UMPAS veranstalten verschiedene Aktionen im Jahr, um Kinder, Jugendliche und Erwachsene für die gemeinsame Sache zu sensibilisieren. Der nächste Termin ist der „World Cleanup Day“, eine weltweite Cleanupaktion, die einmal jährlich jeweils am dritten Septemberwochenende stattfindet. So auch dieses Jahr, auf dem Feldbergplateau.

Die UMPAS lehren die Kinder spielerisch und bewusster mit der Umwelt und dem Müll umzugehen.

Bestimmte Gebiete in der Gemeinde wurden in Reviere aufgeteilt und es haben sich die verschiedensten Gruppierungen zusammengeschlossen, um diese Gebiete von

Müll zu befreien und damit auch das Ortsbild und die Lebensqualität zu verbessern. „Kippedippe“ und „Das Meer beginnt hier“ sind solche Aktionen. Andere weisen auf den Einfluss invasiver Neophyten auf die heimische Pflanzenwelt oder die Notwendigkeit von Blühwiesen hin. Nähere Informationen dazu finden sich auf der Homepage www.UMPAS-Schmitten.de

Die UMPAS bearbeiten Projekte, die von der Bürgerstiftung gefördert wurden. Sie haben auch erfolgreich bei der Durchsetzung der Beseitigung der Pinkelecken auf dem Feldberg mitgewirkt und auch bei der zum Teil gelungenen Beseitigung der Kunststoffwaben auf der Ski-Abfahrt Nordbahn mitgeholfen. Anlässlich der Aktion „Feldberg NATURLICH“ war sogar Hessens Umweltministerin Priska Hinz als Schirmherrin nach Schmitten gekommen. Die UMPAS begrüßen es außerordentlich, dass immer mehr Kinder und Jugendliche ohne Mitglied werden und Beitrag zahlen zu müssen, dabei sind und Kindergärten und Schulen bei ihren Aktionen von den UMPAS unterstützt werden. Das größte Ziel der Initiative ist es, eines Tages überflüssig zu werden, weil eine solche Einrichtung wie die UMPAS nicht mehr gebraucht wird. Das allgemeine Verhalten gehe bereits in diese Richtung. Noch gebe es aber viel zu tun. Aktuell benötigen die UMPAS noch Dogstationen und Papierkörbe, um dem achtlos weggeworfenen Verpackungsmüll Herr zu werden, und „Kippedippe“, Aschenbecher, damit Zigarettenstummel nicht mehr in der Natur entsorgt werden. (UMPAS)



Zuhause pflegen
mit Herz und
Verstand

Ambulantes Pflegeteam Sandra Lederer GmbH

Wir pflegen, betreuen und beraten Hilfs- und Pflegebedürftige in Ihrer vertrauten Umgebung. So helfen wir etwas zu bewahren, das keine Institution der Welt ersetzen kann: *ein Zuhause*.

- Persönliche und individuelle Pflege
- Aktivierende Pflege
- Hilfe und Unterstützung im Alltag

Wir erbringen persönliche und individuelle Pflege. Dafür stellen wir jederzeit Arbeitsplätze für qualifizierte Pflegekräfte zur Verfügung.

- enge Zusammenarbeit mit Klienten, Angehörigen und Ärzten

Feldwies 10 · 61389 Schmitten · Telefon 06084/949140 · www.pflegeteam-lederer.de · info@pflegeteam-lederer.de

„Schutzfrau vor Ort“ sucht Kontakt

Antrittsbesuch von Hauptkommissarin Katja Jokiel-Gondek bei Bürgermeisterin Krügers

SCHMITTEN. Seit April bietet Polizeihauptkommissarin Katja Jokiel-Gondek als für die Gemeinde Schmittener zuständige „Schutzfrau vor Ort“ eine Bürgersprechstunde an. Zu regelmäßig stattfindenden Terminen ist sie im Schmittener Rathaus anwesend, um den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort für ihre Anliegen zur Verfügung zu stehen.

Die nächsten Sprechstundentermine finden jeweils *Donnerstags am 8. Juli und 14. Oktober von 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr* statt. Die nachfolgenden Termine werden über die Presse sowie auf der Internetseite der Gemeinde Schmittener bekannt gegeben.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger aus Schmittener können - nach Voranmeldung per Telefon oder E-Mail - die Gelegenheit der persönlichen Kontaktaufnahme zu ihrer „Schutzfrau vor Ort“ nutzen. Dem Infektionsschutz wird im Rahmen der Sprechstunde eine besondere Bedeutung beigemessen. So sorgen ein großes Büro, mehrere Lüftungsmöglichkeiten, eine Plexiglasscheibe sowie die Einhaltung der geltenden Hygieneregeln für ein hohes Maß an Sicherheit. Das Risiko einer Infektion ist damit minimiert

Zum Hintergrund der „Schutzfrau vor Ort“: Die seit Oktober 2018 tätige „Schutzfrau vor Ort“ ist ständige An-



Hauptkommissarin Katja Jokiel-Gondek (re.) hat der neugewählten Bürgermeisterin Julia Krügers (CDU) ihren Antrittsbesuch als „Schutzfrau vor Ort“ im Rathaus abgestattet. | Foto: gs

sprechpartnerin der Polizei für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger der Kommunen im Zuständigkeitsgebiet der Polizeistation Usingen.

Polizeihauptkommissarin Katja Jokiel-Gondek ist seit 1991 im Bereich der Polizeidirektion Hochtaunus beschäftigt und versah in den zurückliegenden Jahren ihren Dienst bei verschiedenen Polizeistationen im Kreisgebiet. Zuletzt war sie als Dienstgruppenleiterin bei der Polizeistation in Usingen tätig, in deren Räumlichkeiten sie auch weiterhin ihren Dienst ausübt.

„Das durch den engeren Kontakt entstehende besondere Vertrauensverhältnis kommt sowohl der Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger, als auch der polizeilichen Arbeit zugute“, sagt Jokiel-Gondek. Wer es nicht zu den Terminen im Rathaus schafft, kann auch außerhalb dieser Zeiten den Kontakt zur „Schutzfrau vor Ort“ suchen. Zudem ist sie im Rahmen ihrer Streifen ansprechbar. Erreichbar ist *Katja Jokiel-Gondek* unter *Tel. 06081 / 92 08-108* oder per E-Mail unter *svo.pst-usingen.ppwh@polizei.hessen.de*. (gs)

IHR SPEZIALIST FÜR RAUM- UND BAUDEKORATION

EIFERT & VETTER
RAUM- u. BAUDEKORATION

INNEN- UND AUSSENGESTALTUNG • TROCKENAUSBAU VERLEGUNG
VON FLIESEN- UND BODENBELÄGEN • MALER- UND TAPEZIERARBEITEN
LACKIERARBEITEN • INNEN- & AUSSENPUTZE • KREATIVE MALTECHNIKEN

BACKHAUSSTRASSE 2 • 61276 WEILROD • TELEFON 060 83-444
www.eifert-vetter.de

- Ihr zuverlässiger Partner in schweren Stunden -

Pietät Heidrun Henrici

61250 Usingen • Weilburger Straße 40

☎ 06081 - 66023

Erledigungen aller Formalitäten & Gesamtorganisation
Überführungen Tag & Nacht • Bestattungen aller Art
regional, überregional und im Ausland
Begleitung vor, während und nach dem Trauerfall
Bestattungsvorsorge • Grabpflege
Eigene individuelle Trauerreden

www.pietat-henrici.de

Terminkalender 2021

Veranstaltungen bis zum 30. September

Juli		
01. bis 11.07.	Autokino Schmitten, jeweils 22Uhr; Einfahrt ab 20.30 Uhr	ehem.Sportplatz am Schwimmbad
So. 04.07.	QiGong, 10 bis 11 Uhr	Schwimmbad
Mi. 07.07.	Sitzung der Gemeindevertretung, 19.30 Uhr	Jahrtausendhalle Oberreifenberg
So. 11.07.	QiGong, 10 bis 11 Uhr	Schwimmbad
19.07. - 07.08.	Sommerferien	
19.07. - 24.07.	Ferienspiele (Maxi Woche)	
26.07. - 07.08.	Ferienspiele (ausgebucht)	
August		
Sa. 07.08.	Feldbergpokalturnier Damen und Herren - Asphaltstockschießen - Asphaltanlage SC Reifenberg	Wasserweg Oberreifenberg
So. 08.08.	Duo Marcel Fischer Gedächtnisturnier - Asphaltstockschießen Asphaltanlage SC Reifenberg	Wasserweg Oberreifenberg
Mo. 30.08.	Sitzung Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss	Jahrtausendhalle Oberreifenberg
Di. 31.08.	Sitzung Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschuss	Jahrtausendhalle Oberreifenberg
September		
Mi. 01.09.	Sitzung Umwelt-, Klima- und Wirtschaftsausschuss	Jahrtausendhalle Oberreifenberg
Do. 02.09.	Sitzung des Sozialausschusses	Jahrtausendhalle Oberreifenberg
Do. 09.09.	2. Bundesweiter Warntag	
Mi. 15.09.	Sitzung der Gemeindevertretung	Jahrtausendhalle Oberreifenberg
Fr. 17.09.	Ehrenamtsempfang der Gemeinde Schmitten	
Sa. 18.09.	World-Cleanup Day, 15-18 Uhr	Großer Feldberg
So. 19.09.	Drachenfest	Großer Feldberg
So. 26.09.	Mit dem Rad durch den Taunus	

Alle Termine stehen nach wie vor unter Vorbehalt der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie. Die Gemeinde Schmitten übernimmt deshalb keine Garantie für die Durchführungen der Veranstaltungen. Gerne füllen wir diesen Terminkalender, der künftig fester Bestandteil der Schmittener Nachrichten sein wird, sowie den Online-Veranstaltungskalender der Gemeinde Schmitten https://www.schmitten.de/gv_schmitten/Tourismus/Veranstaltungen/ mit Leben und freuen uns über entsprechende Hinweise und Eintragungen. Vereine und Organisationen werden gebeten, den jeweiligen Redaktionsschlussstermin der Schmittener Nachrichten zu beachten, damit die Aufnahme ihrer Veranstaltungen rechtzeitig in den Terminkalender erfolgen kann.

(gs)

Caritas will Mobilität, Freizeit und Wohnen verbessern helfen

SCHMITTEN. „Kommen Sie mit uns ins Gespräch!“, Ute Lehnhoff und Diana Müller-Frotz vom Projekt „Sozialraumorientierung Usinger Land“ laden alle Bürger und Bürgerinnen der Gemeinde ab sofort jeden Donnerstag, von 10 bis 12 Uhr, in die Räume des Schmittener Seniorennetzwerks Silbergrau, Zum Feldberg 4 in Schmittten ein.

Was ist toll? Was fehlt in der Umgebung? Welche Angebote werden gewünscht? Wo soll sich etwas verändern? Die beiden Mitarbeiterinnen des Caritasverbandes Hochtaunus sind neugierig auf die Erfahrungen der Menschen vor Ort, die Defizite in ihrem Wohnumfeld am besten kennen. Sie sind die Experten, sie kennen sich aus und wissen wo was fehlt oder verbessert werden kann.

Gemeinsam Möglichkeiten zu entwickeln, um Ideen in Bereichen wie Mobilität, Freizeit und Wohnen umzusetzen, ist das Ziel. „Kommen Sie auf uns zu, wenn Sie Wünsche oder Anregungen haben. Gern unterstützen wir Sie dabei, selbst aktiv zu werden“, so Müller-Frotz. Für Kontakte außerhalb der Sprechstunde: Ute Lehnhoff, lehnhoff@caritas-hochtaunus.de, Mobil 0175/958 06 44, bzw. Diana Müller-Frotz, mueller-frotz@caritas-hochtaunus.de, Mobil 0151/17 62 25 27, Caritasverband für den Bezirk Hochtaunus e.V., Sozialraumbüro Usinger Land, Bahnhofstraße 27, 61267 Neu-Anspach. (gs)

Mainova berät wieder im Info-Mobil

SCHMITTEN. Am Montag, den 26. Juli kommt das Mainova Info Mobil wieder nach Schmittten auf den Parkplatz hinter der Apotheke in der Seelenberger Straße. Von 10.00 – 15.30 Uhr können Schmittener Bürger und Bürgerinnen und Kunden sich dort über sämtliche Fragen rund um die Energieversorgung informieren. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. (gs)



Wir stellen sofort ein **1 Erzieher (m/w/d) in Vollzeit**

Wir sind Träger von zwei kommunalen Kindergärten im schönen Luftkurort Schmittten mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten unterhalb des Großen Feldbergs gelegen und möchten gern unser Kindergarten team mit Ihnen erweitern.

Sie haben:

- Staatliche Anerkennung als Erzieher/in

Wir wünschen uns:

- Flexibilität, Engagement und Motivation sowie Kreativität und Einfühlungsvermögen
- Wertschätzender Umgang mit Kindern, Eltern und Mitarbeitern
- selbständiges und eigenverantwortliches Arbeiten und Zuverlässigkeit

Wir bieten:

- angenehmes, herzliches und motiviertes Arbeitsklima
- Vergütung nach TVöD SuE und alle damit verbundenen Leistungen
- fachliche und persönliche Weiterentwicklung sowie Kostenübernahme und Freistellung bei Fortbildungen

Wir freuen uns schon jetzt auf Ihre Bewerbung!

Gerne per e-Mail: personal@schmittten.de oder auf dem Postweg an:
Gemeinde Schmittten, Personalabteilung, Frau Beuth, Parkstraße 2, 61389 Schmittten.

www.schmittten.de



WOHNTRÄUME WAHR WERDEN LASSEN MIT FENSTER UND TÜREN VON MÜLLER+CO



Müller+Co GmbH
Merzhäuser Straße 4 - 6
61389 Schmittten-Brombach
Telefon 06084 42-0

www.fenster-mueller.de

müller+co
Fenster und Türen

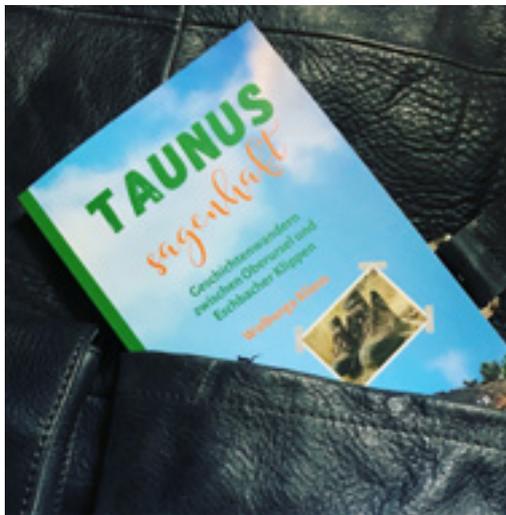
Weit mehr als nur ein Märchenbuch

Walburga Kliem hat „*Taunus sagenhaft*“ überarbeitet und um neue Sagen erweitert

SCHMITTEN. „Ich werde kein Buch schreiben, meine Leidenschaft ist das mündliche Erzählen! Dieses unbeschreibliche Gefühl lässt sich nicht umsetzen.“ – Wann immer Walburga Kliem von ihrem Publikum ermuntert wurde, ihre Geschichten dennoch gedruckt umzusetzen, gab es diese Antwort. Vor allem nach ihrer großen „Mundwerkerinnen-Wanderung“, die sie 2010 von ihrem Wohnort Treisberg bis nach Potsdam führte. Unterwegs erzählte sie nicht nur Geschichten, sondern sie hörte und erlebte auch Abenteuer, die dann wieder weiter getragen werden wollten. Die Sagen und Legenden – das, was die Großeltern noch erzählten und was nirgendwo aufgeschrieben ist – interessierten sie schon immer: Geschichte in Geschichte. Der Taunus ist reich daran.

Walburga Kliem ist Mitglied im „Verband der Erzählerinnen und Erzähler e.V.“. Dessen Aufgabe ist die Wahrnehmung der Interessen professioneller Künstler sowie die Förderung und Pflege der mündlichen Erzählkunst als Teil der Kulturwirtschaft. Inzwischen ist ja auch in Deutschland das Märchenerzählen als Weltkulturerbe anerkannt. 2019 lernte sie Peter Amsler kennen, der sich mit seinem in Berlin ansässigen „Erzählverlag“ als neues Mitglied vorstellte. Insbesondere die Buchreihe „Der Westentaschenerzähler“ interessierte Kliem, denn hier fanden sich Geschichten, die bereits mündlich erzählt wurden und „Groß und Klein bereits gefallen haben“. So gab es zwei Ausgaben unter dem Titel „Grimm frei erzählt“ von der Berliner Erzählerin Janine Schweiger. Als Kliem diese las, war sie sehr beeindruckt. Da sie Janine Schweiger persönlich kennt, war es ihr, als würde sie direkt aus dem geschriebenen Text mit ihrer Stimme, mit ihrem Wortwitz, mit ihrer Mimik zu ihr sprechen.

Kurz darauf saß Peter Amsler ihr in einem der Workshops als Zuhörer gegenüber. Es war auch ein wundervolles Ambiente in einer Scheune mitten im Stroh, als Kliem – wie immer historisch gewandt - von ihrer Wanderung nach Potsdam erzählte. Und dann war er es, der überwältigt schien. Im



Die Neuauflage von „*Taunus Sagenhaft*“ dient auch als Wanderführer. | Foto: gs

Gespräch entschlüpfte ihr dann die Frage: „Könnten Sie sich vorstellen, Sagen aus dem Taunus in ihrer Westentaschenerzähler-Reihe aufzunehmen?“ Wahrscheinlich hatte er selbst eine ähnliche Idee, und so wurde es sofort mit Handschlag besiegelt. Kein Problem, dachte sich die Erzählerin und wählte die sieben Geschichten aus, die sie in den letzten Jahren am häufigsten erzählt hatte. Gab es Schwierigkeiten? „Nun, ich musste die Erzählungen in eine kürzere und doch lebendige Form bringen. Alles, was beim mündlichen Vortrag nicht gesagt wird – z. B. die Stimme, die Tonlage, das Schmunzeln und das Hochziehen einer Augenbraue – braucht eine Formulierung, die es trotzdem so klingen lässt, als würde ich vor den Lesern stehen. Zum anderen suchte ich nach einem Roten Faden, der die einzelnen Geschichten verbindet. Es ist genauso, wie wenn ich ein mündliches Erzählprogramm gestalte. Dort braucht es auch ein Thema, ein verbindendes Element, einen harmonischen Übergang. Das macht es erst für das Publikum zum künstlerischen Erlebnis. Schließlich hatte ich das Bild einer Wanderung durch den Taunus vor mir und habe die Geschichten so angeordnet, dass sie die Leser/innen von Oberursel bis zu den Eschbacher Klippen führen“, erklärt Kliem. Die Gestaltung des Covers und der einzelnen Kapitel durch den Verlag unterstützte dann diesen Ge-

danken. Schon Mitte Juli 2019 kam das Buch unter dem Titel „*Taunus sagenhaft*“ in den Handel.

Zwei Jahre sind seitdem vergangen und trotz Corona-Pandemie findet das Buch guten Absatz. Das mag daran liegen, dass viele Menschen im Moment die heimische Natur entdecken, Wandern und auch Lesen. Vor Weihnachten hat eine Bad Homburger Buchhandlung gleich 130 Exemplare geordert und sie gleich als Geschenke verpackt. Und so freute sich Walburga Kliem Anfang 2021 über ein neues Vertragsangebot des „Erzählverlags“ für eine 2. überarbeitete Auflage. Auch hier gingen sowohl Autorin als auch Verleger sehr professionell vor, jede Geschichte wurde noch einmal

durchgesehen. Gab es Fehler oder neue Erkenntnisse? Bei der Erzählung „Die Glocke von Oberursel“ z.B. bat eine Leserin, dass eine Schlüssel-Szene etwas lebendiger erzählt würde. Auch fügte Kliem Wandertipps rund um Schmitten ein. Und dann war da die Frage: Welche Geschichte sollte hinzugefügt werden? „Säunickels Kleiderschrank“ und die Räubergeschichten rund um Wehrheim kamen neu hinzu.

Schließlich erfüllte auch noch Bürgermeisterin Julia Krügers einen besonderen Wunsch und setzte der neuen Auflage ein „persönliches Geleitwort“ voran. Peter Amsler fügte noch ein Orts- und Wege-Register ein, redigierte und kalkulierte das Skript so, dass sich trotz Erweiterungen der Preis des Buches nicht ändern wird. Somit erscheint es demnächst neu und kann gerne direkt bei der Autorin unter walburga.kliem@t-online.de für 9,90 Euro (Taschenbuch, 125 Seiten) bei Selbstabholung oder Liefervereinbarung bestellt werden.

Mit dem Buch in der Hand lässt sich eine fast 70km lange Wanderung durch den Taunus machen. Die genaue Strecke (inkl. Aufteilung in Etappen und Anschluss-Vorschläge für öffentliche Verkehrsmittel) sind unter <https://www.komoot.de/tour/330015470> zu finden.

Link zum Verlag: <https://www.erzaehlverlag.de> Link zur Autorin: <http://www.walburga-kliem.de>. (gs)

Telefonservice der Gemeinde optimiert

Neue Telefonanlage mit erweiterten Kontaktmöglichkeiten wird im Sommer installiert

SCHMITTEN. Die Gemeindeverwaltung will ihren Service für die Bürger verbessern. Dazu gehört es auch, sicherzustellen, dass die Bürgerinnen und Bürger künftig noch schneller und möglichst direkt, ohne Umwege, ihren Ansprechpartner im Rathaus erreichen können. Derzeit laufen die Vorbereitungen für die Aufschaltung einer neuen, leistungsfähigeren Telefonanlage. Die wegen der nach wie vor geltenden, corona-bedingten Zugangsbeschränkungen notwendige telefonische Kontaktaufnahme wird dazu optimiert. Das Sprachmenü bei Anrufen über die Zentrale (06084 46-0) wurde im Zuge dessen ebenfalls optimiert, „damit Sie leichter ihren Ansprechpartner finden. Ist der im Gespräch, erhalten Sie eine Ansage, und können eine Nachricht hinterlassen. Sie werden schnellstmöglich zurückgerufen“, sagt Bürgermeisterin Julia Krügers. (gs)

 GEMEINDEVERWALTUNG Parkstraße 2, 61389 Schmittten Telefon 46-0 · Telefax 46-46 · www.schmittten.de Sprechzeiten: Mo bis Fr 8 ⁰⁰ bis 12 ⁰⁰ , Do 14 ⁰⁰ bis 18 ⁰⁰ Uhr				
Kindergarten Arnoldshain	24 45	Ordnungsamt	Fellenstein, Sabrina	46 28
Kindergarten Brombach	33 33		Zweifel, Uwe	46 29
Gemeindebrandinspektor	01 75 / 9 35 59 71	Hauptamt	Beuth, Marion	46 50
Stellv. Gemeindebrandinspektor	01 75 / 9 35 59 72		Kopp, Anna	46 36
Schwimmbad	95 12 74	Jugendbetreuung/ Kindergärten	Eifert, Heike	46 37
Wassermeister (Rohrbrüche)	01 70 / 8 58 92 21 01 70 / 8 58 92 22		Heger, Manuela	46 21
Zentrale	Gutacker, Jürgen	Kämmerei	Kinkel, Gerd	46 38
			Sommer, Andre	46 53
Bürgermeisterin	Krügers, Julia	Kasse	Gashi, Albulena	46 24
Vorzimmer	Dietrich, Marion		Hert, Stephan	46 26
Bauamt	Deusinger, Monika		Lauth, Nicole	46 63
	Heuser, Michael		Mank, Michael	46 64
	Müller, Nadine		Scheidemantel, Daniela	46 25
	Sahlbach, Petra	Sozialamt	Dietz, Peter	46 22
	Wick, Christof	Steueramt	Engelmann, Lukas	46 30
Bauhof	Kaduk, Harald		Miller, Hans-Otto	46 27
			Moses, Dieter	46 31
Einwohnermeldeamt	Müller-Braun, Marius	Tourismus	Heere, Gerhard	46 23
	Krause, Lisa-Marie	Abwasserverband	Messner, Wolfgang	46 56
	Werth, Annette			
Liegenschaften/ Forst	Caramazza-Grasso, Angela	Standesamt Neu-Anspach/Usingen/Schmittten		
	Martins, Antonio			
				0 60 81 - 10 25 / 34 00 / 34 10 / 34 11 oder 34 12

Abholstellen Gelbe Säcke

SCHMITTEN. Die Gemeinde weist darauf hin, dass „Gelbe Säcke“ nur bei den folgenden Ausgabestellen abgeholt werden können, pro Haushalt zwei Rollen:

- Arnoldshain Eifert & Buhlmann, Forsthausstraße 13
- Brombach Tankstelle Orlopp, Weilroder Straße 3
- Dorfweil Haus Wilina (DGH) ab 17 Uhr, Weihergrundstraße
- Oberreifenberg Lebensmittel Kraus, Siegfriedstraße 10
- Oberreifenberg Café Waldschmitt, Siegfriedstraße 7
- Schmittten Papierstube Kinkel, zum Feldberg 4a
- Seelenberg Praxis Bös, Kreuzweg 5

In Brombach und Schmittten können zusätzlich Hausmüllsäcke erworben werden. Die Bürgermeisterin Julia Krügers dankt bei den Ausgabestellen für ihr Engagement, weist die Bürger zugleich aber auch darauf hin, nur Abfälle im Gelben Sack zu entsorgen, die auch wirklich hineingehören. Im wesentlichen sind das alle Verpackungen aus Kunststoff, Weißblech und Aluminium. Dazu zählen zum Beispiel Folien, Plastikverpackungen von Wurst und Käse, Konservendosen, Tuben, Getränkekartons und Plastiktüten. Nicht hinein gehören Glas, CDs, Disketten, Filmkassetten oder DVDs, Leuchtmittel. Essensreste/ Restmüll in den Verpackungen, Gummi, Keramik, Porzellan, Batterien sowie Akkus. (gs)



Esser
Druck & Medien

Esser Druck & Medien GmbH

Weilblick 16
61276 Weilrod

Telefon: 06083/959823-0

Fax: 06083/959823-23

info@druckerei-esser.de

www.druckerei-esser.de

Ihre
Druckerei
im Taunus

Wandern endlich wieder möglich

Naturpark Taunus bittet trotz Lockerung um Einhaltung der Hygienebestimmungen

SCHMITTEN. Der Naturpark Taunus freut sich sehr. Grund dafür ist, dass er wieder geführte Wanderungen anbieten darf. Nach einer sehr langen Pause bedingt durch die Schutzmaßnahmen in Zusammenhang mit der Covid 19-Pandemie können die Naturparkführer des Naturparks nun endlich wieder mit ihrem Tourenprogramm starten. Mit maximal zehn Teilnehmern, Voranmeldung und Kontaktverfolgung für vier Wochen erfüllt der Naturpark Taunus alle erforderlichen Kriterien.

Anmelden können sich Interessierte auf der Website des Naturparks sowie telefonisch unter 06171/979070. Auf der Website ist auch das genehmigte Hygienekonzept einsehbar.

Der Naturpark Taunus freut sich auf rege Teilnahme und diszipliniertes Verhalten während der Wanderungen.

Bewegung draußen erleichtert das Einhalten von Distanzregeln, trotzdem bittet der Naturpark die Besucher, sich auch auf den



Wandern mit Abstand geht wieder. | Foto: as

geführten Wanderungen an die zurzeit geltenden Hygieneregeln zu halten:

1. Für alle Veranstaltungen besteht eine Anmeldepflicht über die Homepage des Naturparks www.naturpark-taunus.de.

2. Halten Sie Abstand (1,5–2m).

3. Verzichten Sie auf übliche Begrüßungsrituale (Händeschütteln, Umarmungen, usw.).

4. Waschen Sie vor und nach der Wanderung Ihre Hände gründlich mit Wasser und Seife.

5. Niesen oder Husten Sie in die Armbeuge oder in ein Taschentuch, entsorgen Sie dieses in einen Mülleimer mit Deckel.

6. Teilen Sie mit den Mitwanderern keine Trinkflaschen, Obst, Müsliriegel o.ä..

7. Nehmen Sie Ihre Abfälle in einer geeigneten Tüte wieder mit und entsorgen Sie diese zu Hause.

8. Sammeln Sie keinen Müll von anderen Wanderern ohne geeignete Schutzhandschuhe auf.

9. Fachinformationen zur Vermeidung des Infektionsrisikos und der weiteren Verbreitung des Corona-Virus COVID-19 finden Sie beim Robert-Koch-Institut unter https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/nCoV.html (npt)

Informationen zur Trinkwasserqualität

SCHMITTEN. Das Trinkwasser der Gemeinde Schmittien wird zu 70 % aus eigenen Anlagen gedeckt. Die restlichen 30 % werden über die Wasserbeschaffungsverbände Usingen, Wilhelmsdorf und Tenne bezogen. Aufgrund der Trinkwasserverordnung werden regelmäßig mikrobiologische und chemische Wasseruntersuchungen durchgeführt, um die Wasserqualität stets zu gewährleisten.

Die Wassereigenschaft Härtegrad 0 – 8,4 fällt unter Härtebereich I (weich) bzw. Härtegrad 8,4 - 14 unter Härtebereich II (mittel) gemäß Wasch- und Reinigungsmittelgesetz vom 01.02.2007. Nachfolgend aufgeführt die wichtigsten Parameter der aktuellen Wasseruntersuchungen:

Ortsteil Arnoldshain:

Hochzone: Härtebereich weich; Härtegrad 6,8; ph-Wert (Grenzwert 6,5 bis 9,5) 7,93; Nitrat mg/l (Grenzwert 50) 10,30
Tiefzone: Härtebereich mittel; Härtegrad 9,7; ph-Wert 8,06; Nitrat mg/l 11,6

Ortsteil Hegewiese: Härtebereich weich; Härtegrad 4,9; ph-Wert 7,78; Nitrat mg/l 10,20

Ortsteil Brombach: Härtebereich weich; Härtegrad 6,0; ph-Wert 7,88; Nitrat mg/l 8,70

Ortsteil Dorfweil:

Hochzone: Härtebereich mittel; Härtegrad 9,7; ph-Wert 8,10; Nitrat mg/l 11,7
Tiefzone: Härtebereich weich; Härtegrad 7,40; ph-Wert 8,02; Nitrat mg/l 5,70

Ortsteil Hunoldstal: Härtebereich weich; Härtegrad 6,10; ph-Wert 7,79; Nitrat mg/l 8,70

Ortsteil Niederreifenberg: Härtebereich weich; Härtegrad 6,00; ph-Wert 9,44; Nitrat mg/l 10,80

Ortsteil Oberreifenberg:

Hochzone: Härtebereich weich; Härtegrad

8,20; ph-Wert 7,93; Nitrat mg/l 10,40
Tiefzone: Härtebereich weich; Härtegrad 7,70; ph-Wert 7,89; Nitrat mg/l 7,00

Ortsteil Schmittien:

Hochzone: Härtebereich weich; Härtegrad 7,40; ph-Wert 8,08; Nitrat mg/l 3,50
Tiefzone: Härtebereich weich; Härtegrad 6,10; ph-Wert 7,31; Nitrat mg/l 5,30

Ortsteil Seelenberg:

Härtebereich weich; Härtegrad 6,40; ph-Wert 8,09; Nitrat mg/l 1,50

Ortsteil Treisberg:

Härtebereich weich; Härtegrad 6,20; ph-Wert 8,42; Nitrat mg/l 7,20

Zusätzlich können die Trinkwasseranalysen während der Sprechzeiten oder nach Terminvereinbarung (06084/4640 - 4642) im Bauamt der Gemeinde Schmittien eingesehen werden. (gs)

Bücherfund schafft endlich Klarheit

Grenzstreit zwischen der Herren von Reiffenberg und den Bassenheimern aktenkundig

REIFFENBERG. Durch eine glückliche Fügung gelangte ein historisch wertvolles Buch in die Hände der Interessengemeinschaft Pfarr- und Ortsarchiv Reiffenberg. (PFORA) Dank eines Tipps des „Neuen Königsteiner Kreises“, sowie einer umsichtigen Mitarbeiterin des Schmittener Rathauses, konnte es in einem Göppinger Antiquariat erworben werden. In dem Buch „Darstellung des wahren Thatbestandes zur gründlichen Beurtheilung der von den Reiffenbergischen Prätendenten erhobenen Ansprüche“ geht es um die Klage einer belgischen Linie der Herren von Reiffenberg, die den Grafen von Bassenheim die Herrschaft Reiffenberg streitig machen wollten. 1824 erstellte Justizrat Schott ein knapp 450-seitiges Werk für diesen Gerichtsprozess. Die Bassenheimer gewannen den Prozess, wohl nicht ganz ohne Hilfe dieses Buches. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts galt es bei bekannten Lokalforschern wie Usener, Hannappel oder

Schnapper-Arndt neben den „Beurkundeten Nachrichten“ als Referenzwerk. Der Frankfurter Maler und Historiker Usener zitierte Schott mit zwei Kaufverträgen, welche die jahrzehntelange blutige Fehde zwischen den Wellern und Wetterauer Reiffenbergern ab 1578 auslöste. Bisher war nur ein Vertrag von 1580 bekannt, weshalb seit Jahren nach diesem zweiten Vertrag gesucht wurde. Mit Hilfe des Buches konnte diese Diskrepanz nun geklärt werden: der zweite Vertrag war eine Erfindung der Weller, hat wohl nie existiert, wurde aber im Prozess bis zum Rande der Legalität ausgenutzt.

Der Seltenheitswert dieses Buchs wird dadurch belegt, dass es lediglich noch bei der Universitätsbibliothek Regensburg, der Hessischen Landesbibliothek und der Staatsbibliothek Berlin vorhanden ist.

Das PFORA hat das Buch bereits vollständig digitalisiert. Mitglieder haben darauf Zugriff über die Webseite von Philipp



Historisch wertvoll: Das „Reiffenberger Buch“. | Foto: gs

Ludwigs Erben und den DGF-Viewer der Deutschen Forschungsgesellschaft. Sobald das Archiv wieder geöffnet hat, können interessierte Besucher das Digitalisat ebenfalls vor Ort einsehen. Weitere Informationen unter: <http://archiv.philipp-ludwigs-erben.de>. (PFORA)

Bequem rasten im Krötenbachtal

Tauniden und Gemeindebauhof stellten neue, von Mainova gespendete Sitzgruppe auf

ARNOLDSHAIN. Der Energieversorger Mainova AG leistet regelmäßig einen Beitrag zur Förderung der Lebensqualität und nachhaltigen Entwicklung der Region. Das weiß auch Siegfried Diehl, der Vorsitzende des Taunusklubs Niederreiffenberg. Er hat einen Förderantrag für eine neue Sitzgruppe im Krötenbachtal gestellt. Zwei Wanderwege wurden so aufgewertet, der Weg mit dem schwarzen Rahmen und der Rundwanderweg „Waldgeister“.

„Der Tisch und die Bänke aus Massivholz haben 1200 Euro gekostet und die Mainova hat die komplette Anschaffung finanziert“, freut sich Diehl. Auf jedem Einzelteil weist eine Plakette auf den Taunusklub hin. Darauf befindet sich auch ein QR-Code, über den interessierte Wanderer auf die Homepage des Taunusklubs gelangen. Für Bürgermeisterin Julia Krügers (CDU) war es selbstverständlich, dass der Bauhof das Aufstellen der Sitzgruppe übernahm. Krügers sagte: „Der asphaltierte Weg entlang des Krötenbachs ist Teil der Wald-

geisteroute und einer der wenigen, der barrierefrei ist, nirgends gab es hier bisher eine Gelegenheit, entspannt zu rasten.“ Diese Möglichkeit haben Wanderer, die vom Naturfreundehaus oder von Oberreiffenberg kommend in Richtung Sportlerheim Arnoldshain laufen, jetzt.

Der Bauhof wird für den Taunusklub bald noch eine weitere Bank, gestiftet von der Syna GmbH, am Friedhof in Niederreiffenberg aufstellen. Der genaue Standort muss noch mit Försterin Lisa Eckert geklärt werden. Von Hessenforst gibt es inzwischen auch die Freigabe dafür, dass der Taunusklub die in den 1960er Jahren errich-



Die neue Sitzgruppe am Krötenbach lädt zum Rasten ein. | Foto: evk

tet Sängelberghütte renovieren darf. Das Dach muss dringend erneuert werden. Ferner sollen dort zwei Bänke und Informationstafeln aufgestellt werden. Diehl würde sich freuen, wenn tatkräftige Helfer den Taunusklub bei den Arbeiten unterstützen würden. Freiwillige können sich melden, per Mail unter Vorstand@taunusklub-niederreiffenberg.de oder bei Siegfried Diehl, Telefon 0171/5774434. (evk)



STARK. STÄRKER. FORD NUTZFAHRZEUGE.



Auto Vest GmbH & Co KG

Brunhildestr. 8 | 61389 Schmitt-Niederreifenberg

Telefon 06082-609 | www.auto-vest.de

DURCHDACHT. ZUVERLÄSSIG. VIELSEITIG. LEISTUNGSFÄHIG.



Der Arbeitsalltag bringt heute ständig wechselnde Herausforderungen mit sich. Da ist ein hohes Maß an Flexibilität und Leistungsbereitschaft unverzichtbar. Ob Sie nun Personen oder Lasten transportieren wollen, eher einen Werkzeugwagen oder einen Van mit einer Funktionalität eines Büros suchen, wir finden für Sie das passende Modell zu besonders starken Konditionen.

Wenn was ist, wir sind für Sie da!

